

Tabellarischer Unterrichtsverlauf

Groblernziele: Die SchülerInnen können...				
I. den Begriff ‚Verbalkomplex‘ definieren. II. Verbalkomplexe anhand konkreter Beispiele aus verschiedenen Sprachstufen des Deutschen bestimmen. III. Sprachwandeltendenzen erkennen und sie den jeweiligen Sprachstufen zuordnen. IV. den immanenten Wandel als ein Merkmal von Sprache reflektieren.				
Zeit	Phase	Sozialform	Inhalte	Medien
8 min.	Einstieg	L-S-G	<ul style="list-style-type: none"> - Irritationsmoment durch die Betrachtung dreier auditiver Dialektbeispiele mit Abweichungen vom Standarddeutschen in der Verbabfolge im Verbalkomplex - Einholen von SuS-Eindrücken - Vergleich der Beispiele mit dem Standarddeutschen (mit Fokus auf der Wortstellung) 	drei auditive Dialektbeispiele; PPP
12 min.	Erarbeitung I	L-S-G; FU	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung Vorwissen: Rekapitulation finiter/infiniter Verben - Bestimmung finiter/infiniter Verben an zuvor genanntem Dialektbeispiel - Vermittlung neuen Wissens: Definition Verbalkomplex, Bestimmung Verbabfolge 	Merkblätter; PPP
60 min.	Erarbeitung II	GA	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenpuzzle in Stamm- und Expertengruppen zu den vier Sprachstufen des Deutschen mit Fokus auf der Verbabfolge im Verbalkomplex (Think-Pair-Share-Modell): 1) Expertengruppe: Bearbeitung des Infomaterials und Lösen der Aufgaben 2) Expertengruppe: gegenseitiger Austausch zweier Expertengruppen zu einer Sprachstufe, Erstellung einer Übersicht zur jeweiligen Sprachstufe (TaskCard/Plakat) 3) Stammgruppe: Vorstellung der Ergebnisse aus Expertengruppen, Zusammensetzen einzelner Übersichten zu einer TaskCard/Plakat 	Infomaterial; Aufgabenmaterial; TaskCards oder Plakate; PPP
10 min.	Sicherung/ Schluss	L-S-G	<ul style="list-style-type: none"> - Rekapitulation der Erkenntnisse mithilfe der TaskCards/Plakate - Rückbezug auf den Einstieg (Dialekte) 	TaskCards oder Plakate; PPP

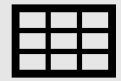
*Klar, dass der Verbalkomplex
behandelt_(V3) werden_(V2) muss_(V1)!*

Ein Unterrichtsentwurf zu Wandel und
Variation der Wortstellung im
Verbalkomplex

Gliederung



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen



2 Stundenverlaufsplanung



3 Relevanz der Thematik für den Deutschunterricht



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

Asymmetrie zwischen der Wortstellung in Hauptsätzen und Nebensätzen

- Hauptsatz → finites Verb in der linken Satzklammer und restliche verbale Satzteile in der rechten Satzklammer
- eingeleiteter Nebensatz → alle verbalen Satzteile in der rechten Satzklammer

Satzart	Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
Hauptsatz	Max	hat	einen Krimi	gelesen.	
Nebensatz		, dass	Max einen Krimi	gelesen hat.	

Periphrastische Verbformen in der rechten Satzklammer = Verbalkomplex

(Krasselt 2013; Fleischer & Schallert 2011)



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

Bestandteile des Verbalkomplexes durch Rektion verbunden → Indizierung

- Index 1 = finites Verb (wird von keinem anderen Verb regiert)
- Index 2 = infinites Verb, welches vom finiten Verb regiert wird
- Index 3 = infinites Verb, welches vom Verb mit Index 2 regiert wird
- usw.

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
	, weil	Max seine Freunde	gesehen ₃ haben ₂ soll ₁	

(Krasselt 2013; Fleischer & Schallert 2011)



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

Interne lineare Abfolge der Verben im Standarddeutschen:

- Grundprinzip der absteigenden Reihenfolge
- regiertes Verb steht vor regierendem Verb → insbesondere in 2-Verb-Clustern
- V2-V1 bzw. V3-V2-V1

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld	Verbfolge
	, dass	Max einen Krimi	gelesen ₂ hat ₁		V2-V1
	, dass	Max einen Krimi	gelesen ₃ haben ₂ muss ₁		V3-V2-V1

(Krasselt 2013; Fleischer & Schallert 2011)



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

Lineare Abfolge der Verben im Verbalkomplex unterlag diachron einem Sprachwandelprozess:

- zu ahd. Zeit noch aufsteigende Reihenfolge (V1-V2 etc.)

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
	, uuanta	her nazareus	uuir ₁ dit ₂ ginemnit ₂	
	, weil	er Nazareus	wird ₁ genannt ₂	

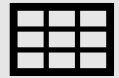
- Häufigkeit der aufsteigenden Abfolge nahm diachron ab → spätestens ab dem 19.Jh. nahezu ausschließlich absteigende Abfolge (V2-V1 etc.)

(Krasselt 2013; Fleischer & Schallert 2011)

Gliederung



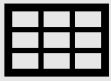
1 Fachwissenschaftliche Grundlagen ✓



2 Stundenverlaufsplanung



3 Relevanz der Thematik für den Deutschunterricht

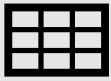


2 Stundenverlaufsplanung

Rahmen der Unterrichtsstunde:

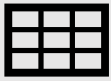
- Umfang: 90-minütige Unterrichtsstunde
- Klassenstufe: 8 (Gymnasium)
- kontextuelle Einbindung: Unterrichtsreihe zum Thema „Wortstellung (Syntax)“
- Thema: Wandel und Variation der Wortstellung im Verbalkomplex
- übergeordnetes Stundenziel:

SuS lernen Sprachwandel als einen anhaltenden Prozess kennen, welcher auch die Wortstellung in Sätzen umfasst.



2 Stundenverlaufsplanung

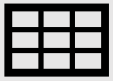
Zeit:	Phase:	Sozialform:	Inhalte:	Medien:
8 min.	Einstieg	L-S-G / FU	drei auditive Dialektbeispiele	drei Audio-beispiele
12 min.	Erarbeitung I	L-S-G / FU	Rekapitulation finite/infinite Verben, Definition Verbalkomplex	Merkblatt
60 min.	Erarbeitung II	GA	Gruppenpuzzle mit Stamm- und Expertengruppen Betrachtung der vier Sprachstufen des Deutschen	Infotexte, Aufgabematerial, Task-Cards/Plakate
10 min.	Sicherung/ Schluss	L-S-G	Rekapitulation der Erkenntnisse, Rückbezug auf den Einstieg (Dialekte)	Task-Cards/Plakate



2 Stundenverlaufsplanung

Einstieg:

Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
5 min.	Einstieg	Irritationsmoment durch Konfrontation mit auditiven Dialektbeispielen (mit aufsteigender Abfolge im Verbalkomplex)	FU	drei Audio-beispiele



2 Stundenverlaufsplanung

Einstieg:

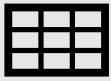
Dialektbeispiel – Audiodatei (Remstal-Schwäbisch → Mittel-/Ostschwäbisch)



Standarddeutsches Transkript:

„Ich habe mich gefreut, dass meine Familie ist₁ gekommen₂.“

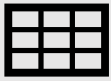
(eigene Aufnahme: A. Retter)



2 Stundenverlaufsplanung

Einstieg:

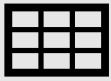
Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
5 min.	Einstieg	<p>Irritationsmoment durch Konfrontation mit auditiven Dialektbeispielen (mit aufsteigender Abfolge im Verbalkomplex)</p> <p>Einholen von Eindrücken der SuS</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Konntet ihr heraushören, was die Sprecher uns mitteilen? Übertragt die Sätze ins Standarddeutsche.</i>• <i>Beschreibt die Unterschiede, die ihr zwischen dem Gesagten und eurer Übersetzung feststellen könnt. (Was fällt euch bei der Wort-/Verbstellung auf?)</i>	FU L-S-G	drei Audio-beispiele



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung I:

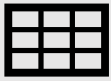
Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
15 min.	Erarbeitung I	Aktivierung Vorwissen – finite/infinite Verben	L-S-G	



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung I:

Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
15 min.	Erarbeitung I	Aktivierung Vorwissen – finite/infinite Verben Definition Verbalkomplex	L-S-G FU	 Merkblatt



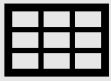
2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung I:

Der Verbalkomplex

In eingeleiteten Nebensätzen stehen alle Verben relativ weit rechts im Satz. Wenn diese Nebensätze dabei mehrere Verben haben, werden diese mehrteiligen Verbformen als Verbalkomplex bezeichnet. Dabei stellt sich die Frage, in welcher Reihenfolge die Verben stehen. Die Reihenfolge hängt davon ab, ob die Verben finit oder infinit sind bzw. welches Verb ein anderes verlangt.

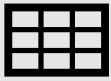
Bsp. „*Ich weiß, dass Max gestern einen Krimi **gelesen hat.***“



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung I:

Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
15 min.	Erarbeitung I	Aktivierung Vorwissen – finite/infinite Verben	L-S-G	
		Definition Verbalkomplex	FU	Merkblatt
		Definition Verbabfolge im Verbalkomplex	FU	Merkblatt



2 Stundenverlaufsplanung

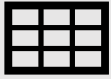
Erarbeitung I:

Die Abfolge der Verben im Verbalkomplex

Das gebeugte Verb eines Satzes wird auch als finites Verb bezeichnet und mit ‚V1‘ abgekürzt. Das un gebeugte bzw. infinite Verb im Satz wird als ‚V2‘ angegeben.

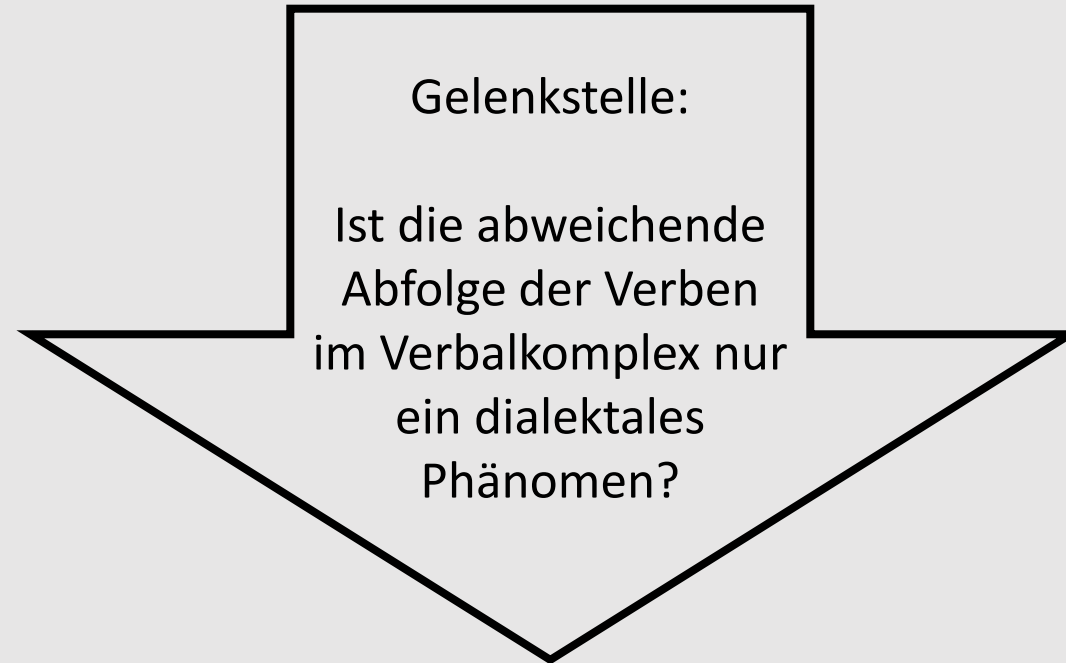
Innerhalb eines Satzes können V1 und V2 an verschiedenen Positionen stehen:

- A) Steht das **finite** Verb vor dem **infiniten** Verb (mit unverzichtbarer Hauptbedeutung), bezeichnen wir das als **V1-V2-Abfolge**.
⇒ Bsp. „..., dass sie **sind gekommen**.“
- B) Bei der **V2-V1-Abfolge** steht die **infinite** Verbform vor der **finiten** Verbform.
⇒ Bsp. „..., dass sie **gekommen sind**.“

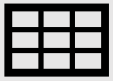


2 Stundenverlaufsplanung

Einstieg + Erarbeitungsphase I



Erarbeitungsphase II



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II = Gruppenpuzzle zur Erarbeitung der vier Sprachstufen des Deutschen in Hinblick auf Verbalkomplexe

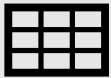
Ziel: Erarbeitung einer Task-Card/eines Plakates zu den vier Sprachstufen des Deutschen

Aufbau der Erarbeitungsphase nach dem „**Think-Pair-Share-Prinzip**“:

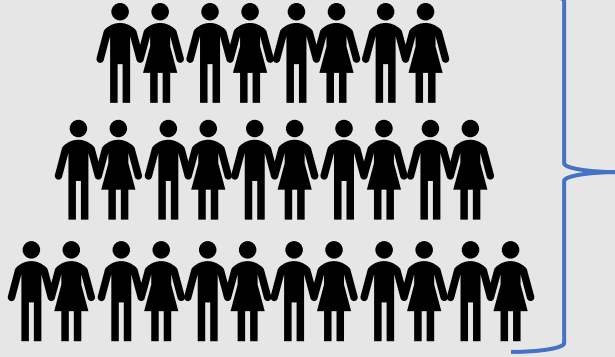
Think

Pair

Share

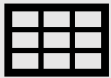


Das Think-Pair-Share-Prinzip



Gesamte
Klassenstärke:
24-32
SchülerInnen

Think



Das Think-Pair-Share-Prinzip

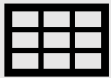
Gesamte
Klassenstärke:
24-32
SchülerInnen



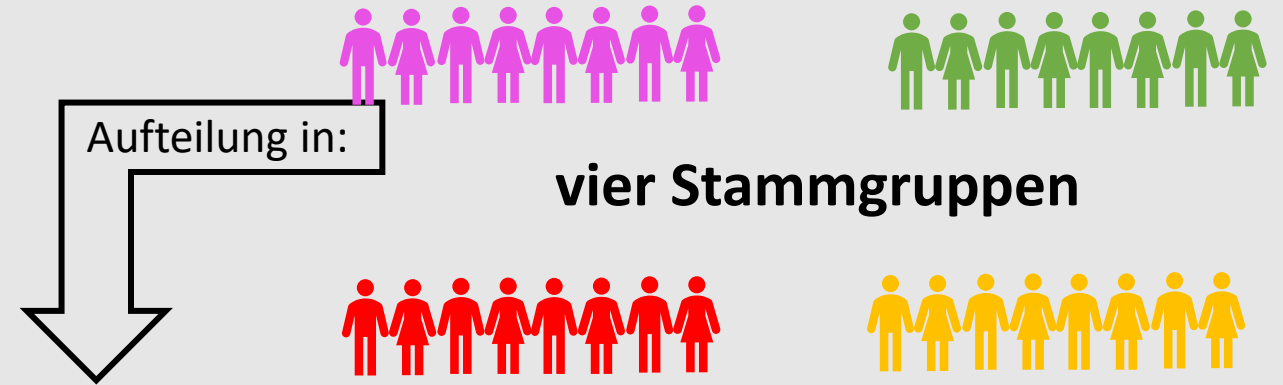
vier Stammgruppen



Think



Das Think-Pair-Share-Prinzip



Think
= acht Expertengruppen

Althochdeutsch

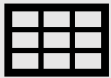
Mittelhochdeutsch

Frühneuhochdeutsch

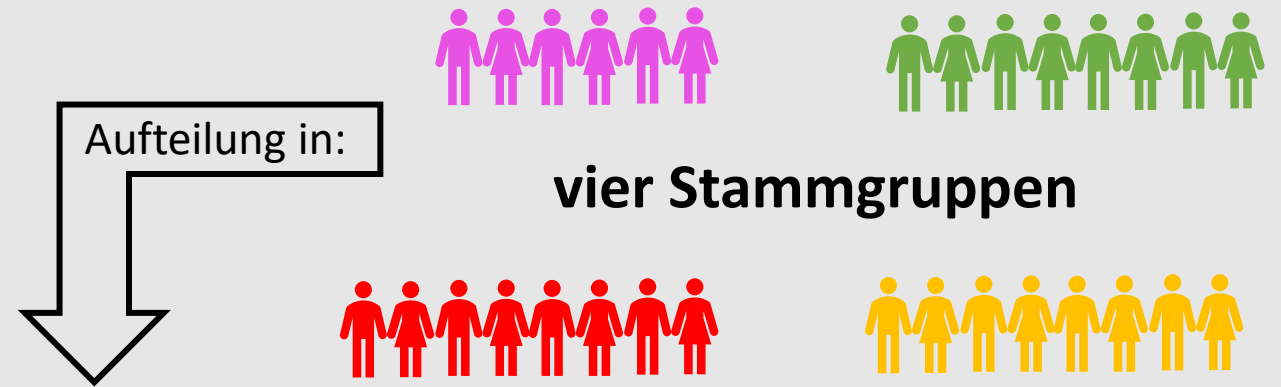
Neuhochdeutsch

Gruppe 1

Gruppe 2

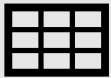


Das Think-Pair-Share-Prinzip

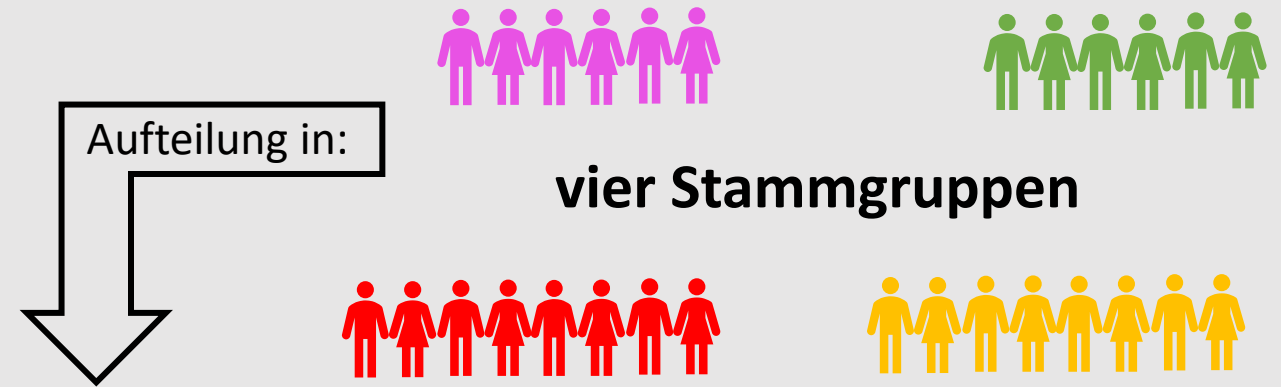


Think
= acht Expertengruppen

	Althochdeutsch	Mittelhochdeutsch	Frühneuhochdeutsch	Neuhochdeutsch
Gruppe 1				
Gruppe 2				



Das Think-Pair-Share-Prinzip



Think

= acht Expertengruppen

Althochdeutsch

Mittelhochdeutsch

Frühneuhochdeutsch

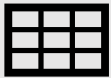
Neuhochdeutsch

Gruppe 1

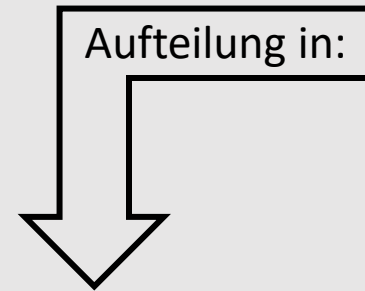


Gruppe 2





Das Think-Pair-Share-Prinzip



vier Stammgruppen



Think

= acht Expertengruppen

Althochdeutsch

Mittelhochdeutsch

Frühneuhochdeutsch

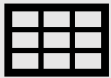
Neuhochdeutsch

Gruppe 1



Gruppe 2





Das Think-Pair-Share-Prinzip

Aufteilung in:

vier Stammgruppen

Think

= acht Expertengruppen

Althochdeutsch

Mittelhochdeutsch

Frühneuhochdeutsch

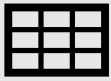
Neuhochdeutsch

Gruppe 1



Gruppe 2





2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

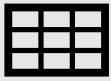
Think

Inhalt:

- eigenständige Sichtung und Analyse des Materials zu der jeweiligen Sprachstufe in acht Expertengruppen
- Bearbeitung der Aufgaben

Pair

Share



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Beispielmaterial und -Aufgaben: Mittelhochdeutsch

- **Einleitungstext zum Sprachwandel + übergeordnete Aufgaben**
- Informationstext zum Mittelhochdeutschen
- Häufigkeitstabelle der Verb-Abfolge in Verbalkomplexen in den vier Sprachstufen des Deutschen
- Arbeitsblatt

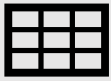
Deutsche Sprache, komplexe Sprache?

Verbalkomplexe sind nicht nur ein Phänomen unseres heutigen Standarddeutschen. Sie existieren bereits seit Jahrhunderten im Deutschen und haben sich im Laufe der Zeit verändert. Diese und auch weitere sprachliche Veränderungen bezeichnen ForscherInnen auch als **Sprachwandel**. Gemeinsam geht es für euch auf eine Zeitreise, auf der ihr untersuchen werdet, wie sich der Verbalkomplex über die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen hinweg entwickelt hat.

Ihr untersucht den Verbalkomplex im **Mittelhochdeutschen**.

- 1) Lest euch hierfür die vorliegenden Materialien durch und markiert relevante Informationen. Haltet eure Erkenntnisse stichpunktartig im Hefter fest.
- 2) Löst im Anschluss gemeinsam die Übungsaufgabe.

☆☆ Zusatz: Stellt Vermutungen darüber an, weshalb sich Sprachen im Laufe der Zeit verändern.



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Beispielmaterial und -Aufgaben: **Mittelhochdeutsch**

- Einleitungstext zum Sprachwandel + übergeordnete Aufgaben
- **Informationstext zum Mittelhochdeutschen**
- Häufigkeitstabelle der Verb-Abfolge in Verbalkomplexen in den vier Sprachstufen des Deutschen
- Arbeitsblatt

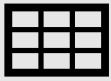
M1: Das Mittelhochdeutsche

Sprache ändert sich ständig und auf allen Ebenen des Sprachsystems. Darunter verstehen wir u.a., wie ein Wort geschrieben, ausgesprochen und in einem Satz verwendet wird (Syntax). Basierend auf solchen Veränderungen unterscheiden wir heute vier verschiedene Sprachstufen des Deutschen.

Das Mittelhochdeutsche ist dabei eine Sprachstufe, die von ca. 1050 bis 1350 andauerte und an das Althochdeutsche (750-1050) und das Frühneuhochdeutsche (1350-1650) grenzt.

Sprachwandel betrifft nicht nur einzelne Wörter oder Laute, auch der Satzbau kann von Sprachwandel betroffen sein. Dabei ist es auch interessant, wie Wörter miteinander kombiniert werden und an welcher Stelle sie im Satz stehen können. Ein Beispiel für Sprachwandel in Bezug auf die Wortstellung ist die Abfolge der Verben im Verbalkomplex.

Betrachtet man das Mittelhochdeutsche und dessen Abfolge der Verben im Verbalkomplex, fällt auf, dass diese vom heutigen Standarddeutschen z.T. abweicht. Es lassen sich sowohl V2-V1-Folgen nachweisen (wie im heutigen Standarddeutschen), aber auch V1-V2-Folgen. Der beigefügten Tabelle (M2) ist zu entnehmen, wie häufig die verschiedenen Folgen im Mittelhochdeutschen vertreten waren.



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

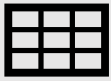
Beispielmaterial und -Aufgaben:

Mittelhochdeutsch

- Einleitungstext zum Sprachwandel + übergeordnete Aufgaben
- Informationstext zum Mittelhochdeutschen
- **Häufigkeitstabelle der Verb-Abfolge in Verbalkomplexen in den vier Sprachstufen des Deutschen**
- Arbeitsblatt

M2: Wann finden wir welche Abfolgen des Verbalkomplexes?

Sprachstufe	Häufigkeit der V1-V2-Abfolge	Häufigkeit der V2-V1-Abfolge
Althochdeutsch	> 50%	< 50%
Mittelhochdeutsch	ca. 30%	ca. 70%
Frühneuhochdeutsch	ca. 25%	ca. 75%
Neuhochdeutsch	< 10%	> 90%



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Beispielmaterial und -Aufgaben: Mittelhochdeutsch

- Einleitungstext zum Sprachwandel + übergeordnete Aufgaben
- Informationstext zum Mittelhochdeutschen
- Häufigkeitstabelle der Verb-Abfolge in Verbalkomplexen in den vier Sprachstufen des Deutschen
- **Arbeitsblatt**

Übung – Verbalkomplexe des Mittelhochdeutschen

1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Mittelhochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

A) Zemo antiazze mugen auer diegedingen, die uon ubelen werken wellen gestillen. <small>[aus: „De virtutibus et vitiis“]</small>	1) Denn er wusste nicht, wie er über das Meer war gekommen.
B) [W]jan er weste niht, wie er vber mer wær chomen. <small>[aus: „Bavangart“]</small>	2) Paulus spricht, dass Gott nicht gleichen kann.
C) [W]jane wie mak der eineme andereme gnâdik sîn, der ime felben grimme will sîng. <small>[aus: „De virtutibus et vitiis“]</small>	3) Denn wie kann der eine dem anderen gnädig sein, der er selbst zornig will sein?
D) Paulus sprichet daz gote nieth gelichen muge. <small>[aus: „De virtutibus et vitiis“]</small>	4) Zu der Vergebung kommen aber diejenigen, die von bösen Taten wollen ausruhen .

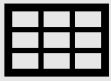
2) Markiere in den mittelhochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinitive** Verbform im Nebensatz.

3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und euren Merkblättern zum Verbalkomplex.

- Bestimme in den vorliegenden mittelhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
- Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Mittelhochdeutschen typisch sind.
- Vergleiche die Abfolge der Verben im Mittelhochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbal-komplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung	_____ _____ _____ _____ _____ _____	_____ _____ _____ _____ _____ _____

	C)	D)
Verbal-komplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung	_____ _____ _____ _____ _____ _____	_____ _____ _____ _____ _____ _____



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Think

Inhalt:

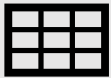
- eigenständige Sichtung und Analyse des Materials zu der jeweiligen Sprachstufe in acht Expertengruppen
- Bearbeitung der Aufgaben

Didaktische Aspekte:

- Stärkung der Methodenkompetenz zum materialgestützten Arbeiten
- gegenseitige Unterstützung der SuS in den Expertengruppen
 - Stärkung der Sozialkompetenzen

Pair

Share



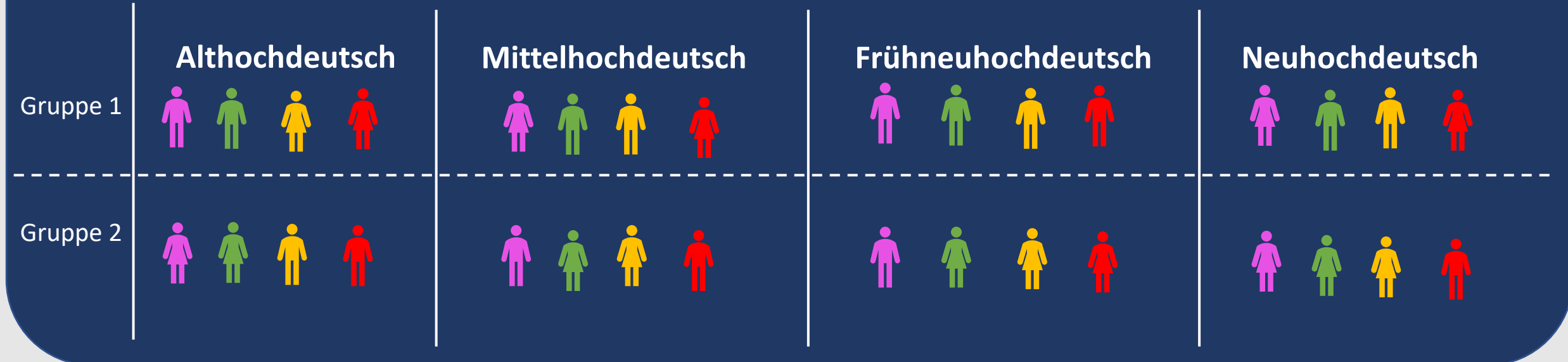
Das Think-Pair-Share-Prinzip

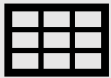
Think
= acht Expertengruppen



Pair
= vier Expertengruppen

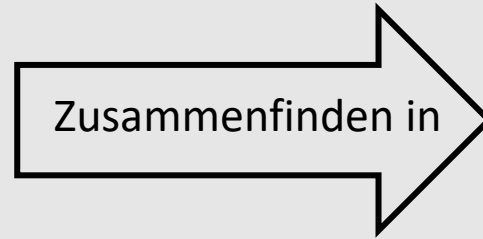
Think
= acht Expertengruppen





Das Think-Pair-Share-Prinzip

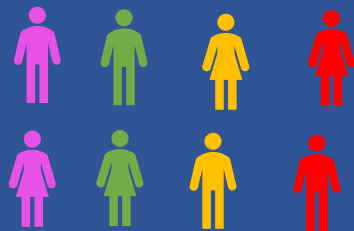
Think
= acht Expertengruppen



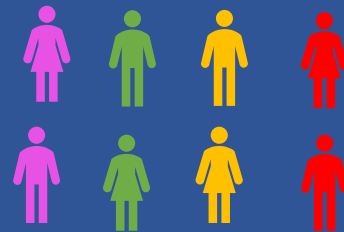
Pair
= vier Expertengruppen

Pair
= vier Expertengruppen

Althochdeutsch



Mittelhochdeutsch

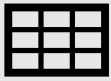


Frühneuhochdeutsch



Neuhochdeutsch





2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

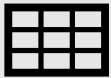
Think

Pair

Share

Inhalt:

- gemeinsamer Austausch mit der anderen Expertengruppe der gleichen Sprachstufe über das Material und die Aufgaben
- Erstellung einer Spalte (zu der jeweiligen Sprachstufe) für die Task-Card/das Plakat



Der Verbalkomplex

In eingeleiteten Nebensätzen stehen alle Verben immer relativ weit rechts im Satz. Wenn Nebensätze dabei mehrere Verben haben, werden diese mehrteiligen Verbformen als Verbalkomplex bezeichnet. Dabei stellt sich die Frage in welcher Reihenfolge die Verben stehen. Die Reihenfolge hängt davon ab, ob die Verben finit oder infinit sind bzw. welches Verb ein anderes verlangt.

Althochdeutsch

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:

Mittelhochdeutsch

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:

Frühneuhochdeutsch

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

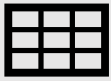
Beispielsatz mit Analyse:

Neuhochdeutsch

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:



2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Think

Pair

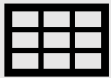
Share

Inhalt:

- gemeinsamer Austausch mit der anderen Expertengruppe der gleichen Sprachstufe über das Material und die Aufgaben
- Erstellung einer Spalte (zu der jeweiligen Sprachstufe) für die Task-Card/das Plakat

Didaktische Aspekte:

- gegenseitige Unterstützung durch Austausch mit anderer Expertengruppe
 - Stärkung der Sozialkompetenzen
 - Sicherstellung, dass **alle** SuS die Inhalte des Materials verstehen



Das Think-Pair-Share-Prinzip

Pair
= vier Expertengruppen



Share
= vier Stammgruppen

Pair
= vier Expertengruppen

Althochdeutsch



Mittelhochdeutsch

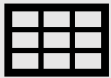


Frühneuhochdeutsch



Neuhochdeutsch





Das Think-Pair-Share-Prinzip

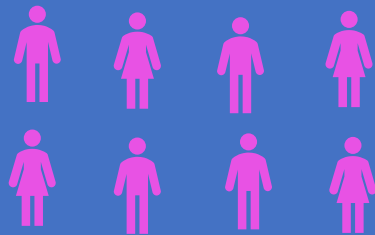
Pair
= vier Expertengruppen



Share
= vier Stammgruppen

Share
= vier Stammgruppen

1. Stammgruppe



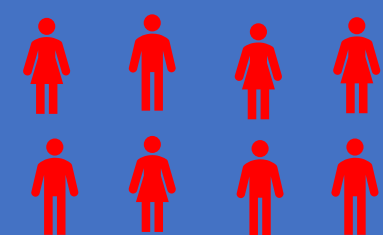
2. Stammgruppe

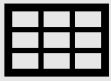


3. Stammgruppe



4. Stammgruppe





2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitung II

Think

Pair

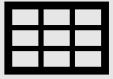
Share

Inhalt:

- Präsentation der vier Sprachstufen in Hinblick auf Verbalkomplexe von den jeweiligen Experten in den Stammgruppen
- jede Stammgruppe erstellt gemeinsam eine Task-Card/ein Plakat zu den Verbalkomplexen in den verschiedenen Sprachstufen des Deutschen

Didaktische Aspekte:

- Stärkung der Methodenkompetenz des Präsentierens der Ergebnisse in einem „**sicheren Umfeld**“ (Peer-Group)



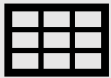
2 Stundenverlaufsplanung

Erarbeitungsphase II



Was geschieht nun
mit der Task-
Card/dem Plakat?

Ergebnissicherung



Mittelhochdeutsch

Zeitspanne: 1050 - 1350

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

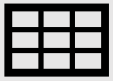
- ca. 30% V1-V2-Stellung
- ca. 70% V2-V1-Stellung

Beispielsatz mit Analyse:

[W]an er weste niht, wie er vber mer wær chomen.

(aus: ‚Bavingart‘)

Denn er wusste nicht, wie er über das Meer **war gekommen**.



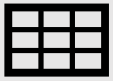
2 Stundenverlaufsplanung

Schluss: Ergebnissicherung

Erkenntnisse:

Sprachwandel...

- betrifft auch Satzstrukturen,
- ereignet sich als Prozess über mehrere Sprachetappen und mehrere Jahrhunderte
- und ist ein generelles Merkmal einer Sprache.



2 Stundenverlaufsplanung

Schluss: Ausblick

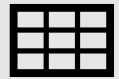
Anknüpfung Stundeneinstieg:

- Konservierung älterer Sprachstadien in Dialekten
- Abweichungen in Sprachstufen/Dialekten
 - Belege des Sprachwandels

Gliederung



1 Fachwissenschaftliche Grundlagen ✓



2 Stundenverlaufsplanung ✓



3 Relevanz der Thematik für den Deutschunterricht



3 Relevanz der Thematik für den Deutschunterricht

Lernziele:

Die SchülerInnen können...

- I. den Begriff ‚Verbalkomplex‘ definieren.
- II. Verbalkomplexe anhand konkreter Beispiele aus verschiedenen Sprachstufen des Deutschen bestimmen.
- III. Sprachwandeltendenzen erkennen und sie den jeweiligen Sprachstufen zuordnen.
- IV. den immanenten Wandel als ein Merkmal von Sprache reflektieren.



3 Relevanz der Thematik für den Deutschunterricht

Themenrelevanz:

Sprachwandel

- dauerhafter Prozess
- ≠ Sprachverfall

Wiederholung finiter/infiniter Verben

- Erkennen von Haupt-/Nebensätzen
- korrekte Setzung Interpunktionen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Literatur

- Backhaus, G. (2019): Thüringen, deine Sprache. Thüringer Dialekte und Mundarten.
- Bär, I. et al. (2019): Irritation als Chance. Bildung fachdidaktisch denken. Wiesbaden: Springer.
- Fleischer, J. & O. Schallert (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr.
- Gudjons, H. (2011): Frontalunterricht – neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Klinkhardt.
- Hartweg/Wegera (20052): Frühneuhochdeutsch: Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Tübingen: Niemeyer.
- Jäger, A. (erscheint 2024): „Syntaktischer Wandel. Veränderungen im Satzbau.“ Erscheint in: Der Deutschunterricht.
- Krasselt, J. (2013): „Zur Serialisierung im Verbalkomplex subordinierter Sätze. Gegenwartssprachliche und frühneuhochdeutsche Variation“. In: Jahrbuch für Germanistische Sprachgeschichte (4:1). Walter de Gruyter. S. 128-143.
- Sapp, Christopher (2011): The Verbal Complex in Subordinate Clauses from Medieval to Modern German. Amsterdam: Benjamins.
- Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2019): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Deutsch. Erfurt.

Merkblätter und Support

Der Verbalkomplex

In eingeleiteten Nebensätzen stehen alle Verben relativ weit rechts im Satz. Wenn diese Nebensätze dabei mehrere Verben haben, werden diese mehrteiligen Verbformen als Verbalkomplex bezeichnet. Dabei stellt sich die Frage, in welcher Reihenfolge die Verben stehen. Die Reihenfolge hängt davon ab, ob die Verben finit oder infinit sind bzw. welches Verb ein anderes verlangt.

Bsp. „Ich weiß, dass Max gestern einen Krimi **gelesen hat**.“

Die Abfolge der Verben im Verbalkomplex

Das gebeugte Verb eines Satzes wird auch als finites Verb bezeichnet und mit ‚V1‘ abgekürzt. Das ungebeugte bzw. infinite Verb im Satz wird als ‚V2‘ angegeben.

Innerhalb eines Satzes können V1 und V2 an verschiedenen Positionen stehen:

A) Steht das **finite** Verb vor dem **infinite** Verb (mit unverzichtbarer Hauptbedeutung), bezeichnen wir das als **V1-V2-Abfolge**.

⇒ Bsp. „..., dass sie **sind gekommen**.“

B) Bei der **V2-V1-Abfolge** steht die **infinite** Verbform vor der **finiten** Verbform.

⇒ Bsp. „..., dass sie **gekommen sind**.“

Support: Gebeugt oder ungebeugt? Das ist hier die Frage.



⇒ Steht ein Verb im Infinitiv oder auch Partizip, wird das Verb als infinit oder auch ungebeugt bezeichnet.

*Bsp.: Meine Katze Mimi liebt es, mit dem Ball zu **spielen**.
Meine Katze Mimi hat mit dem Ball **gespielt**.*

⇒ Ein Verb bezeichnen wir dann als gebeugt oder auch finit, wenn es konjugiert ist. Das bedeutet, dass uns das Verb Informationen über **Person, Numerus, Tempus** und **Modus** angibt.

*Bsp.: Meine Katze Mimi **spielt** mit dem Ball.
3. PS. Sg., Präsens, Indikativ*

Arbeitsmaterial Gruppenarbeit

Schritt 1: Think (Expertengruppe)

Deutsche Sprache, komplexe Sprache?

Verbalkomplexe sind nicht nur ein Phänomen unseres heutigen Standarddeutschen. Sie existieren bereits seit Jahrhunderten im Deutschen und haben sich im Laufe der Zeit verändert. Diese und auch weitere sprachliche Veränderungen bezeichnen ForscherInnen auch als **Sprachwandel**. Gemeinsam geht es für euch auf eine Zeitreise, auf der ihr untersuchen werdet, wie sich der Verbalkomplex über die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen hinweg entwickelt hat.

Ihr untersucht den Verbalkomplex im **Althochdeutschen**.

- 1) Lest euch hierfür die vorliegenden Materialien durch und markiert relevante Informationen. Haltet eure Erkenntnisse stichpunktartig im Hefter fest.
- 2) Löst im Anschluss gemeinsam die Übungsaufgabe.



Zusatz: Stellt Vermutungen darüber an, weshalb sich Sprachen im Laufe der Zeit verändern.

M1: Das Althochdeutsche

Sprache ändert sich ständig und auf allen Ebenen des Sprachsystems. Darunter verstehen wir u.a., wie ein Wort geschrieben, ausgesprochen und in einem Satz verwendet wird (Syntax). Basierend auf solchen Veränderungen unterscheiden wir heute vier verschiedene Sprachstufen des Deutschen.

Das Althochdeutsche ist dabei die älteste überlieferte Sprachstufe des Deutschen, die von ca. 750 bis 1050 andauerte.

Sprachwandel betrifft nicht nur einzelne Wörter oder Laute, auch der Satzbau kann von Sprachwandel betroffen sein. Dabei ist es auch interessant, wie Wörter miteinander kombiniert werden und an welcher Stelle sie im Satz stehen können. Ein Beispiel für Sprachwandel in Bezug auf die Wortstellung ist die Abfolge der Verben im Verbalkomplex.

Betrachtet man das Althochdeutsche und dessen Abfolge der Verben im Verbalkomplex, fällt auf, dass diese vom heutigen Standarddeutschen z.T. abweicht. Es lassen sich sowohl V2-V1-Folgen nachweisen (wie im heutigen Standarddeutschen), aber auch V1-V2-Folgen. Der beigefügten Tabelle (M2) ist zu entnehmen, wie häufig die verschiedenen Folgen im Althochdeutschen vertreten waren.

M2: Wann finden wir welche Abfolgen des Verbalkomplexes?

Sprachstufe	Häufigkeit der V1-V2-Abfolge	Häufigkeit der V2-V1-Abfolge
Althochdeutsch	> 50%	< 50%
Mittelhochdeutsch	ca. 30%	ca. 70%
Frühneuhochdeutsch	ca. 25%	ca. 75%
Neuhochdeutsch	< 10%	> 90%

Schritt 2: Pair (Expertengruppe)

- 1) Findet euch gemeinsam mit der anderen Expertengruppe eurer Sprachstufe zusammen.
- 2) Tauscht euch über eure bisherigen Arbeitsergebnisse aus und kontrolliert anschließend mit dem Lösungsblatt.
- 3) Erstellt auf Grundlage eurer Ergebnisse eine Übersicht zur eurer Sprachstufe.

Schritt 3: Share (Stammgruppe)

1. Stellt euch innerhalb eurer Stammgruppen die Sprachstufen vor, die ihr bearbeitet habt.
2. Was hat sich verändert? Stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachstufen des Deutschen fest.
3. Fügt eure Übersichten aus Schritt 2 in einer TaskCard aller Sprachstufen zusammen.

Übung – Verbalkomplexe des Althochdeutschen

1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Althochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

A) Thaz thû forstantes thero uuorto fon them thû gilerit bist. <small>(aus: ‚Tatian‘)</small>	1) Ich glaube, dass er empfangen wurde von dem heiligen Geist.
B) Ich geloub, daz er emphanen wart von dem hailigen gaist. <small>(aus: ‚Alemannischer Glauben und Beichte‘)</small>	2) Ist ganz sicher keineswegs Hoffnung, dass es durch sie getan ist.
C) Theist algiwís nalas wán, theiz thuruh ínan ist gidán. <small>(aus: ‚Narratio‘)</small>	3) So gewiss sprach der Prophet, dass er vom Vater geboren ist.
D) Gauuisso quad der forasagosinemen, daz er fona fater ist gaboran. <small>(aus: ‚Isodor‘)</small>	4) Das du verstehst das Wort, von dem du unterrichtet bist.

2) Markiere in den althochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.

3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblättern zum Verbalkomplex.

- Bestimme in den vorliegenden althochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
- Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Althochdeutschen typisch sind.
- Vergleiche die Abfolge der Verben im Althochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Althochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Althochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Schritt 1: Think (Expertengruppe)

Deutsche Sprache, komplexe Sprache?

Verbalkomplexe sind nicht nur ein Phänomen unseres heutigen Standarddeutschen. Sie existieren bereits seit Jahrhunderten im Deutschen und haben sich im Laufe der Zeit verändert. Diese und auch weitere sprachliche Veränderungen bezeichnen ForscherInnen auch als **Sprachwandel**. Gemeinsam geht es für euch auf eine Zeitreise, auf der ihr untersuchen werdet, wie sich der Verbalkomplex über die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen hinweg entwickelt hat.

Ihr untersucht den Verbalkomplex im **Mittelhochdeutschen**.

- 1) Lest euch hierfür die vorliegenden Materialien durch und markiert relevante Informationen. Haltet eure Erkenntnisse stichpunktartig im Hefter fest.
- 2) Löst im Anschluss gemeinsam die Übungsaufgabe.

☆☆ Zusatz: Stellt Vermutungen darüber an, weshalb sich Sprachen im Laufe der Zeit verändern.

M1: Das Mittelhochdeutsche

Sprache ändert sich ständig und auf allen Ebenen des Sprachsystems. Darunter verstehen wir u.a., wie ein Wort geschrieben, ausgesprochen und in einem Satz verwendet wird (Syntax). Basierend auf solchen Veränderungen unterscheiden wir heute vier verschiedene Sprachstufen des Deutschen.

Das Mittelhochdeutsche ist dabei eine Sprachstufe, die von ca. 1050 bis 1350 andauerte und an das Althochdeutsche (750-1050) und das Frühneuhochdeutsche (1350-1650) grenzt.

Sprachwandel betrifft nicht nur einzelne Wörter oder Laute, auch der Satzbau kann von Sprachwandel betroffen sein. Dabei ist es auch interessant, wie Wörter miteinander kombiniert werden und an welcher Stelle sie im Satz stehen können. Ein Beispiel für Sprachwandel in Bezug auf die Wortstellung ist die Abfolge der Verben im Verbalkomplex.

Betrachtet man das Mittelhochdeutsche und dessen Abfolge der Verben im Verbalkomplex, fällt auf, dass diese vom heutigen Standarddeutschen z.T. abweicht. Es lassen sich sowohl V2-V1-Folgen nachweisen (wie im heutigen Standarddeutschen), aber auch V1-V2-Folgen. Der beigefügten Tabelle (M2) ist zu entnehmen, wie häufig die verschiedenen Folgen im Mittelhochdeutschen vertreten waren.

M2: Wann finden wir welche Abfolgen des Verbalkomplexes?

Sprachstufe	Häufigkeit der V1-V2-Abfolge	Häufigkeit der V2-V1-Abfolge
Althochdeutsch	> 50%	< 50%
Mittelhochdeutsch	ca. 30%	ca. 70%
Frühneuhochdeutsch	ca. 25%	ca. 75%
Neuhochdeutsch	< 10%	> 90%

Schritt 2: Pair (Expertengruppe)

- 1) Findet euch gemeinsam mit der anderen Expertengruppe eurer Sprachstufe zusammen.
- 2) Tauscht euch über eure bisherigen Arbeitsergebnisse aus und kontrolliert anschließend mit dem Lösungsblatt.
- 3) Erstellt auf Grundlage eurer Ergebnisse eine Übersicht zur eurer Sprachstufe.

Schritt 3: Share (Stammgruppe)

- 1) Stellt euch innerhalb eurer Stammgruppen die Sprachstufen vor, die ihr bearbeitet habt.
- 2) Was hat sich verändert? Stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachstufen des Deutschen fest.
- 3) Fügt eure Übersichten aus Schritt 2 in einer TaskCard aller Sprachstufen zusammen.

Übung – Verbalkomplexe des Mittelhochdeutschen

1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Mittelhochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

A) Zemo antlazze mugen auer diegedingen, die uon ubelen werken wellen gestillen . (aus: 'De virtutibus et vitiis')	1) Denn er wusste nicht, wie er über das Meer gekommen war.
B) [W]an er weste niht, wie er vber mer wær chomen. (aus: ‚Bavngart‘)	2) Paulus spricht, dass Gott nicht gleichen kann.
C) [W]ane wie mak der eineme andereme gnâdik sin, der íme selben grimme will sîng. (aus: ‚De virtutibus et vitiis‘)	3) Denn wie kann der eine dem anderen gnädig sein, der er selbst zornig sein will?
D) Paulus spricht daz gote nieth gelichen muge. (aus: ‚De virtutibus et vitiis‘)	4) Zu der Vergebung kommen aber diejenigen, die [sich] von bösen Taten ausruhen wollen .

2) Markiere in den mittelhochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.

3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblätter zum Verbalkomplex.

- Bestimme in den vorliegenden mittelhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
- Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Mittelhochdeutschen typisch sind.
- Vergleiche die Abfolge der Verben im Mittelhochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Mittelhochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Mittelhochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Schritt 1: Think (Expertengruppe)

Deutsche Sprache, komplexe Sprache?

Verbalkomplexe sind nicht nur ein Phänomen unseres heutigen Standarddeutschen. Sie existieren bereits seit Jahrhunderten im Deutschen und haben sich im Laufe der Zeit verändert. Diese und auch weitere sprachliche Veränderungen bezeichnen ForscherInnen auch als **Sprachwandel**. Gemeinsam geht es für euch auf eine Zeitreise, auf der ihr untersuchen werdet, wie sich der Verbalkomplex über die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen hinweg entwickelt hat.

Ihr untersucht den Verbalkomplex im **Frühneuhochdeutschen**.

- 1) Lest euch hierfür die vorliegenden Materialien durch und markiert relevante Informationen. Haltet eure Erkenntnisse stichpunktartig im Hefter fest.
- 2) Löst im Anschluss gemeinsam die Übungsaufgabe.



Zusatz: Stellt Vermutungen darüber an, weshalb sich Sprachen im Laufe der Zeit verändern.

M1: Das Frühneuhochdeutsche

Sprache ändert sich ständig und auf allen Ebenen des Sprachsystems. Darunter verstehen wir u.a., wie ein Wort geschrieben, ausgesprochen und in einem Satz verwendet wird (Syntax). Basierend auf solchen Veränderungen unterscheiden wir heute vier verschiedene Sprachstufen des Deutschen.

Das Frühneuhochdeutsche ist dabei eine Sprachstufe, die von ca. 1350 bis 1650 andauerte und an das Mittelhochdeutsche (ca. 1050-1350) und das Neuhochdeutsche (1650 bis heute) grenzt.

Sprachwandel betrifft nicht nur einzelne Wörter oder Laute, auch der Satzbau kann von Sprachwandel betroffen sein. Dabei ist es auch interessant, wie Wörter miteinander kombiniert werden und an welcher Stelle sie im Satz stehen können. Ein Beispiel für Sprachwandel in Bezug auf die Wortstellung ist die Abfolge der Verben im Verbalkomplex.

Betrachtet man das Frühneuhochdeutsche und seine Abfolge der Verben im Verbalkomplex, fällt auf, dass diese vom heutigen Standarddeutschen teilweise abweicht. Es lassen sich sowohl V2-V1-Folgen nachweisen (wie im heutigen Standarddeutschen), als auch V1-V2-Folgen. Der beigefügten Tabelle (M2) ist zu entnehmen, wie häufig die verschiedenen Folgen im Frühneuhochdeutschen vertreten waren.

M2: Wann finden wir welche Abfolgen des Verbalkomplexes?

Sprachstufe	Häufigkeit der V1-V2-Abfolge	Häufigkeit der V2-V1-Abfolge
Althochdeutsch	> 50%	< 50%
Mittelhochdeutsch	ca. 30%	ca. 70%
Frühneuhochdeutsch	ca. 25%	ca. 75%
Neuhochdeutsch	< 10%	> 90%

Schritt 2: Pair (Expertengruppe)

- 1) Findet euch gemeinsam mit der anderen Expertengruppe eurer Sprachstufe zusammen.
- 2) Tauscht euch über eure bisherigen Arbeitsergebnisse aus und kontrolliert anschließend mit dem Lösungsblatt.
- 3) Erstellt auf Grundlage eurer Ergebnisse eine Übersicht zur eurer Sprachstufe.

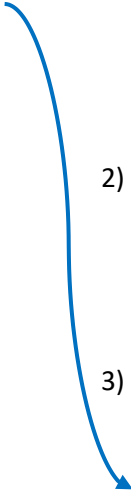
Schritt 3: Share (Stammgruppe)

1. Stellt euch innerhalb eurer Stammgruppen die Sprachstufen vor, die ihr bearbeitet habt.
2. Was hat sich verändert? Stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachstufen des Deutschen fest.
3. Fügt eure Übersichten aus Schritt 2 in einer TaskCard aller Sprachstufen zusammen.

Übung – Verbalkomplexe des Frühneuhochdeutschen

1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Frühneuhochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

<p>A) <i>Item, wo sich die Hebammen Sorgen machen, sollen sie sich bei Zeiten fürsehen, [...] daß dem Kinde zur Stunde [...] geholfen werde.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>1) Denn wer dolmetschen will, muss einen großen Vorrat an Worten haben, dass er die Wahl könnte haben, wenn eines an einer Stelle nicht passen will.</p>
<p>B) <i>Denn allein durch die ehrsamen Frauen wird entschieden] [...], daß ihrer [...] eine sonderlichen Lohn verdient hat.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>2) Gleichfalls sollen die Hebammen auch schwören, dass sie den Frauen [...] fleißig gehorchen wollen.</p>
<p>C) <i>Item sollen die Hebammen auch schwören, daß sie den Frauen [...] fleißig stattgeben wollen.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>3) Gleichfalls, wenn sich die Hebammen Sorgen machen, sollen sie beieiten nachschauen, [...] dass dem Kind zur Stunde geholfen wird.</p>
<p>D) <i>Denn wer dolmetschen wil, mus grosse vorrath von worten haben, das er die wol könne haben, wo eins an allen orten nicht lauten will.</i> Martin Luther, Sendbrief vom Dolmetschen (1530)</p>	<p>4) Denn allein durch die Edelfrauen wird entschieden [...], dass sie [...] einen besonderen Lohn verdient hat.</p>



2) Markiere in den frühneuhochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.

3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblättern zum Verbalkomplex.

- Bestimme in den vorliegenden frühneuhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
- Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Frühneuhochdeutschen typisch sind.
- Vergleiche die Abfolge der Verben im Frühneuhochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Frühneuhochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Typisch für das Frühneuhochdeutsche?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Schritt 1: Think (Expertengruppe)

Deutsche Sprache, komplexe Sprache?

Verbalkomplexe sind nicht nur ein Phänomen unseres heutigen Standarddeutschen. Sie existieren bereits seit Jahrhunderten im Deutschen und haben sich im Laufe der Zeit verändert. Diese und auch weitere sprachliche Veränderungen bezeichnen ForscherInnen auch als **Sprachwandel**. Gemeinsam geht es für euch auf eine Zeitreise, auf der ihr untersuchen werdet, wie sich der Verbalkomplex über die verschiedenen Sprachstufen des Deutschen hinweg entwickelt hat.

Ihr untersucht den Verbalkomplex im **Neuhochdeutschen**.

- 1) Lest euch hierfür die vorliegenden Materialien durch und markiert relevante Informationen. Haltet eure Erkenntnisse stichpunktartig im Hefter fest.
- 2) Löst im Anschluss gemeinsam die Übungsaufgabe.



Zusatz: Stellt Vermutungen darüber an, weshalb sich Sprachen im Laufe der Zeit verändern.

M1: Das Neuhochdeutsche

Sprache ändert sich ständig und auf allen Ebenen des Sprachsystems. Darunter verstehen wir u.a., wie ein Wort geschrieben, ausgesprochen und in einem Satz verwendet wird (Syntax). Basierend auf solchen Veränderungen unterscheiden wir heute vier verschiedene Sprachstufen des Deutschen.

Das Neuhochdeutsche ist die Sprachstufe, in der wir uns heute befinden und die vor etwa 400 Jahren begann. Sie begegnet uns tagtäglich, wenn wir miteinander kommunizieren, die Zeitung aufschlagen oder durchs Internet surfen.

Sprachwandel betrifft allerdings nicht nur einzelne Wörter oder Laute, auch der Satzbau kann von Sprachwandel betroffen sein. Dabei ist es auch interessant, wie Wörter miteinander kombiniert werden und an welcher Stelle sie im Satz stehen können. Ein Beispiel für Sprachwandel in Bezug auf die Wortstellung ist die Abfolge der Verben im Verbalkomplex.

Betrachtet man die Abfolge der Verben im Verbalkomplex, fällt auf, dass diese sich im Laufe der letzten Jahrhunderte verändert hat und z.T. von unserem heutigen Standarddeutschen abweicht. Parallel lassen sich allerdings auch heute noch sowohl V2-V1-Folgen nachweisen als auch V1-V2-Folgen. Der beigefügten Tabelle (M2) ist zu entnehmen, inwiefern sich der Verbalkomplex über die letzten Jahrhunderte gewandelt hat.

M2: Wann finden wir welche Abfolgen des Verbalkomplexes?

Sprachstufe	Häufigkeit der V1-V2-Abfolge	Häufigkeit der V2-V1-Abfolge
Althochdeutsch	> 50%	< 50%
Mittelhochdeutsch	ca. 30%	ca. 70%
Frühneuhochdeutsch	ca. 25%	ca. 75%
Neuhochdeutsch	< 10%	> 90%

Schritt 2: Pair (Expertengruppe)

- 1) Findet euch gemeinsam mit der anderen Expertengruppe eurer Sprachstufe zusammen.
- 2) Tauscht euch über eure bisherigen Arbeitsergebnisse aus und kontrolliert anschließend mit dem Lösungsblatt.
- 3) Erstellt auf Grundlage eurer Ergebnisse eine Übersicht zur eurer Sprachstufe.

Schritt 3: Share (Stammgruppe)

- E) Stellt euch innerhalb eurer Stammgruppen die Sprachstufen vor, die ihr bearbeitet habt.
- F) Was hat sich verändert? Stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachstufen des Deutschen fest.
- G) Fügt eure Übersichten aus Schritt 2 in einer TaskCard aller Sprachstufen zusammen.

Übung – Verbalkomplexe des Neuhochdeutschen

- | | |
|---|---|
| <p>A) Meine Katze Mimi, die gestern noch auf dem Sofa gelegen hat, ist heute fortgelaufen.</p> | <p>E) Hochwohlgeboren uns unendlich verpflichten, wenn Sie erlauben wollten, daß Ihnen zu Zeiten eins der eingesandten Manuskripte dürfte zur Beurtheilung vorgelegt werden.
<small>(aus einem Brief von Schiller an Goethe, 1794)</small></p> |
| <p>B) Ich habe gehört, dass ihr nichts passiert sein soll.</p> | <p>F) So verschlang sich der Traum, ohne daß Sie gesprochen hätten.
<small>(aus einem Brief von Rahel Varnhagen von Ense, 1810)</small></p> |
| <p>C) Dass ich sie morgen wieder streicheln kann, daran glaube ich fest, weil sie immer wieder nach Hause gekommen ist.</p> | <p>G) Sie hatten eine Tondichtung gewählt, welche [...] so künstlich und schwer auszuführen war, daß es schon Monate vorher ein großes Gerede gab an allen Orten, als ob die Seldwyler zuviel unternommen und sich dem Untergang ausgesetzt hätten.
<small>(aus: ‚Das verlorene Lachen‘, Keller 1874)</small></p> |
| <p>D) Ich bin sehr erleichtert, dass ich sie gerade kommen sehe.</p> | <p>H) Daß Sie Jungen lieben müßten, sagte ich Ihnen zum Voraus, nur wollt ich dass Sie auch Leute lieben könnten die nicht sind wie er.
<small>(aus: ‚Briefe von Goethe an Johanna Fahlmer‘, 1773)</small></p> |

1) Markiere in den Sätzen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.

2) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblättern zum Verbalkomplex. Bestimme hierfür in den vorliegenden neuhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	E)	F)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

	G)	H)
Verbalkomplex vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Abfolge: _____ <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

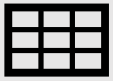
Mögliche Vorlage einer TaskCard:

Der Verbalkomplex

In eingeleiteten Nebensätzen stehen alle Verben immer relativ weit rechts im Satz. Wenn Nebensätze dabei mehrere Verben haben, werden diese mehrteiligen Verbformen als Verbalkomplex bezeichnet. Dabei stellt sich die Frage in welcher Reihenfolge die Verben stehen. Die Reihenfolge hängt davon ab, ob die Verben finit oder infinit sind bzw. welches Verb ein anderes verlangt.

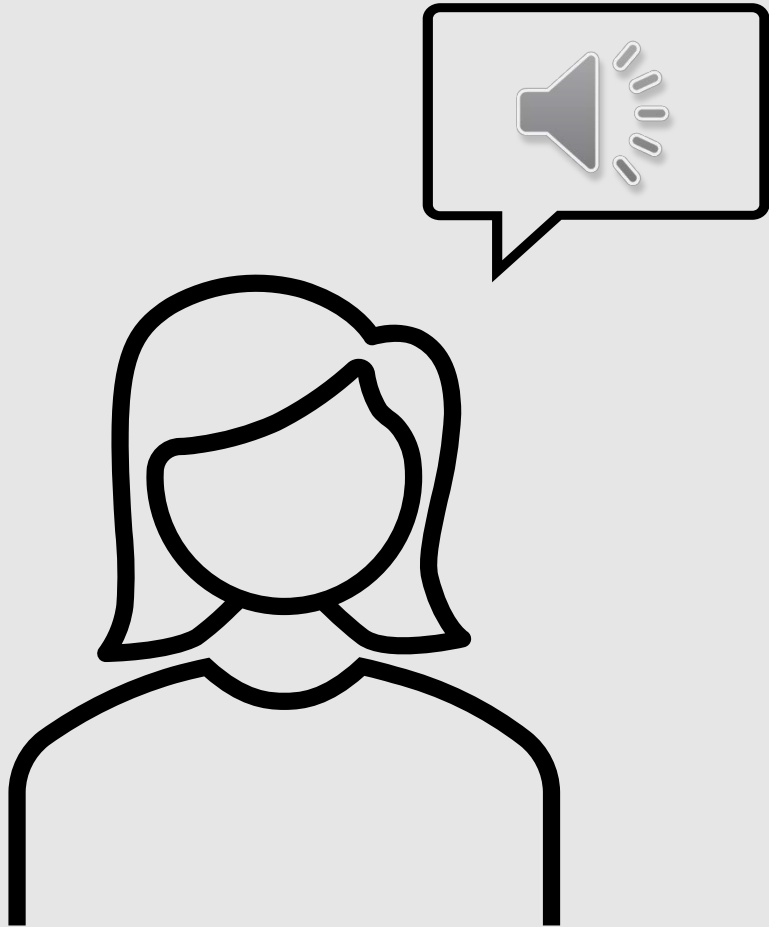
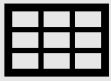
Althochdeutsch	Mittelhochdeutsch	Frühneuhochdeutsch	Neuhochdeutsch
Zeitspanne: _____	Zeitspanne: _____	Zeitspanne: _____	Zeitspanne: _____
Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe): _____ _____ _____	Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe): _____ _____ _____	Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe): _____ _____ _____	Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe): _____ _____ _____
Beispielsatz mit Analyse: _____ _____ _____	Beispielsatz mit Analyse: _____ _____ _____	Beispielsatz mit Analyse: _____ _____ _____	Beispielsatz mit Analyse: _____ _____ _____

PowerPoint-Präsentation für den Unterricht

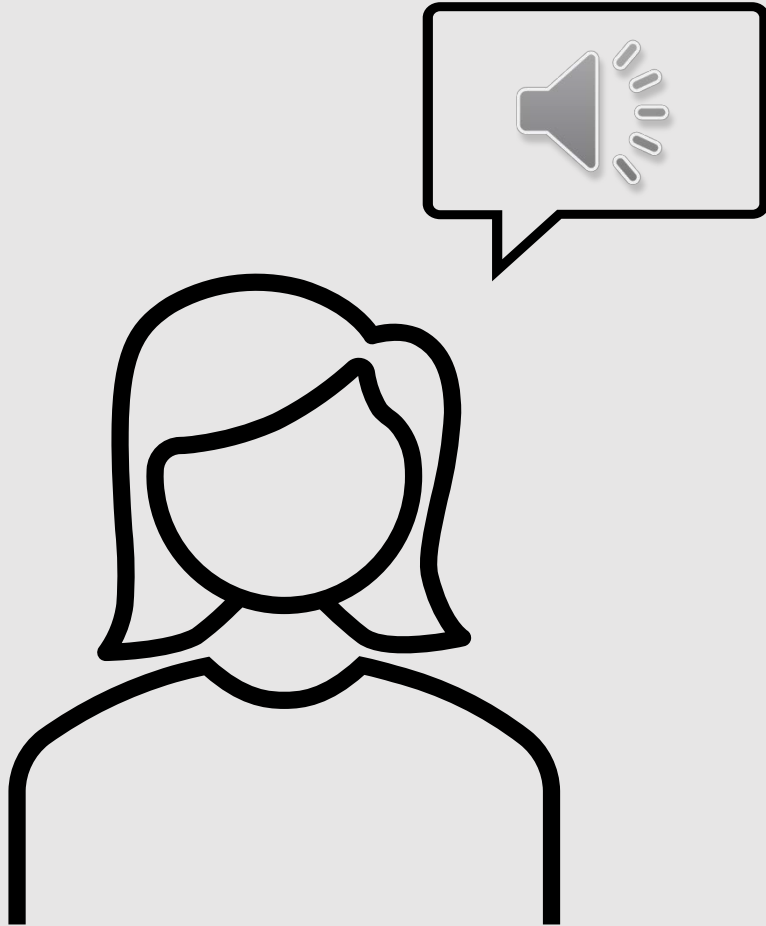
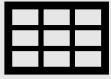


Aufgaben zu den Sprachbeispielen:

1. Hört genau zu und notiert, was die Sprecher sagen.
2. Achtet auf mögliche Auffälligkeiten oder Gemeinsamkeiten der Sprachbeispiele.

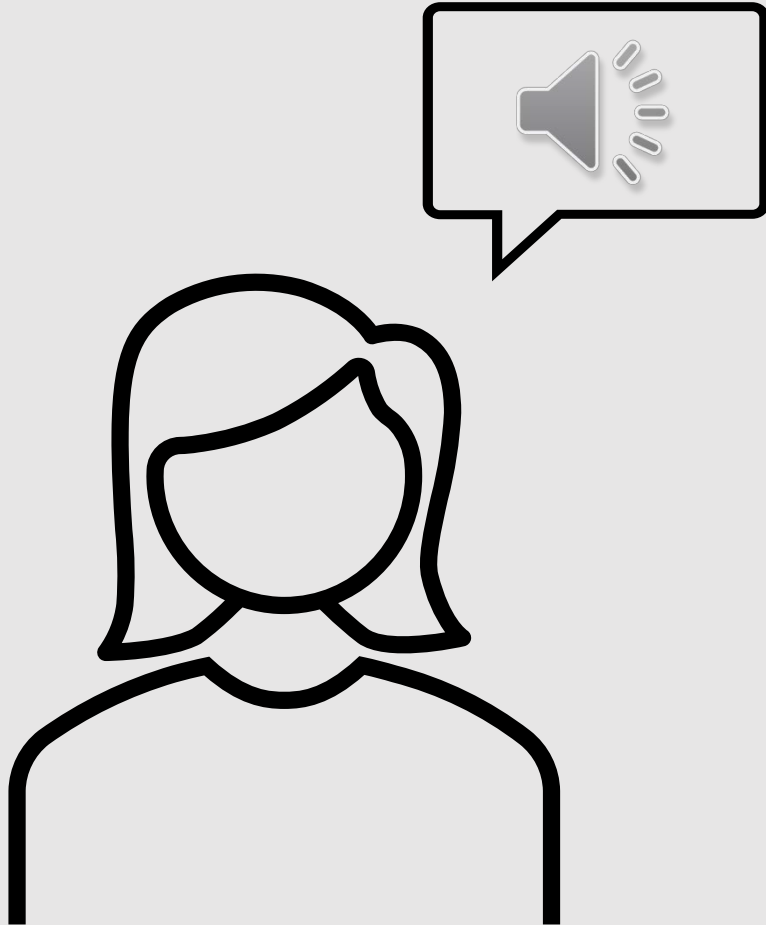
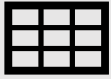


Remstalschwäbisch – Ost-/Mittelschwäbisch



Remstalschwäbisch – Ost-/Mittelschwäbisch

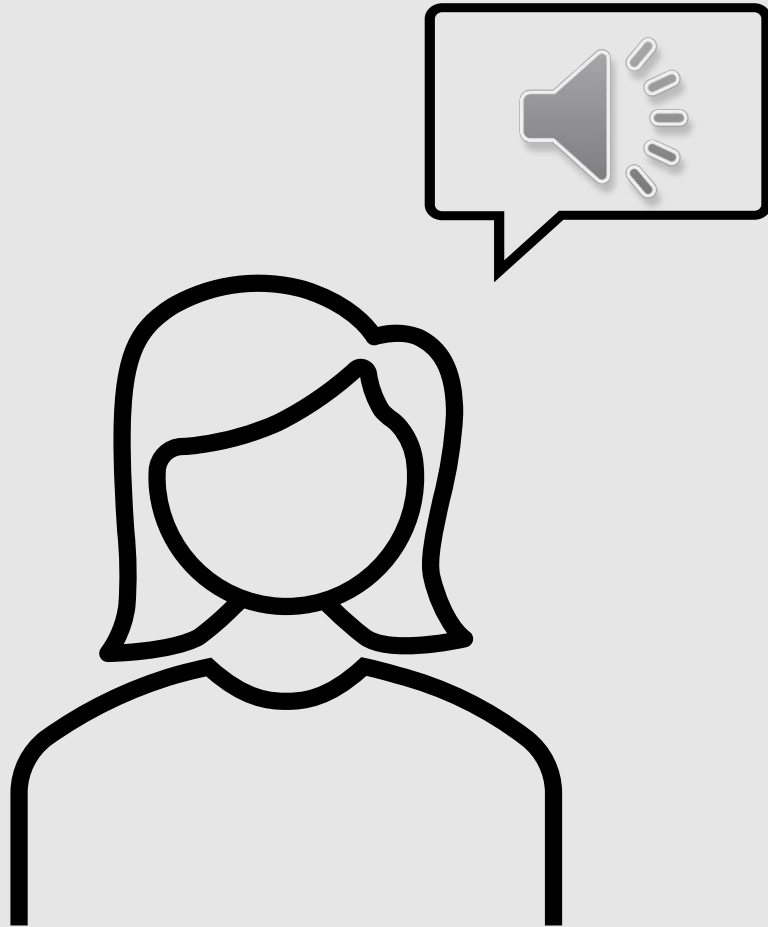
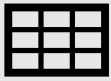
„I han me g'fraed, dass mae Familie iesch
komma“



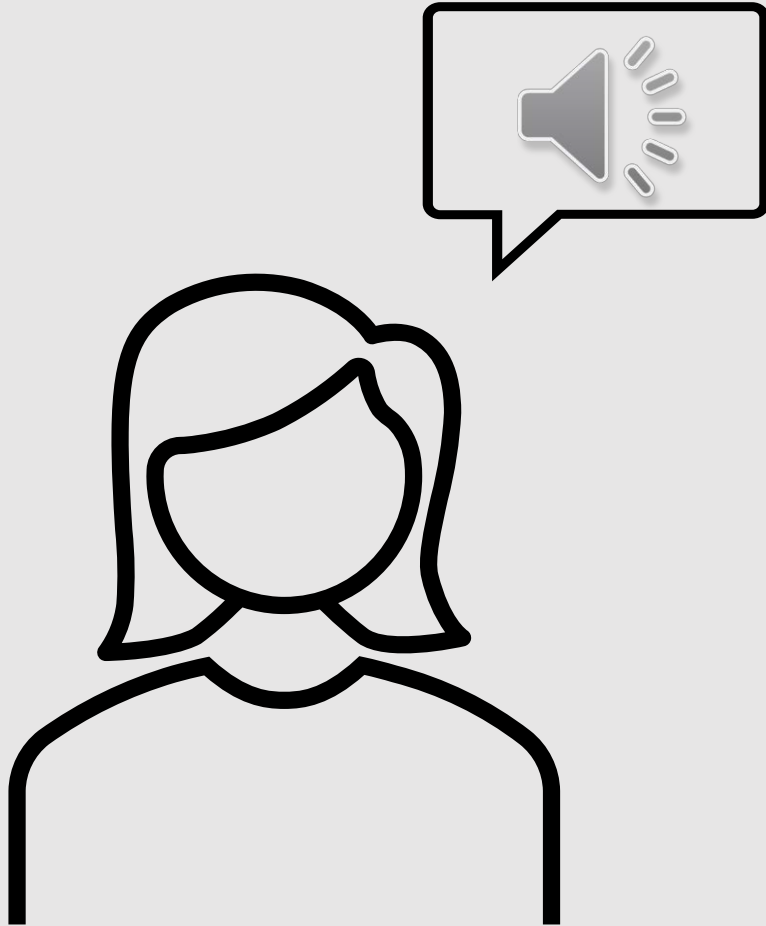
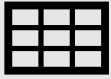
Remstalschwäbisch – Ost-/Mittelschwäbisch

„I han me g'fraed, dass mae Familie iesch
komma“

„Ich habe mich gefreut, dass meine Familie
ist gekommen.“

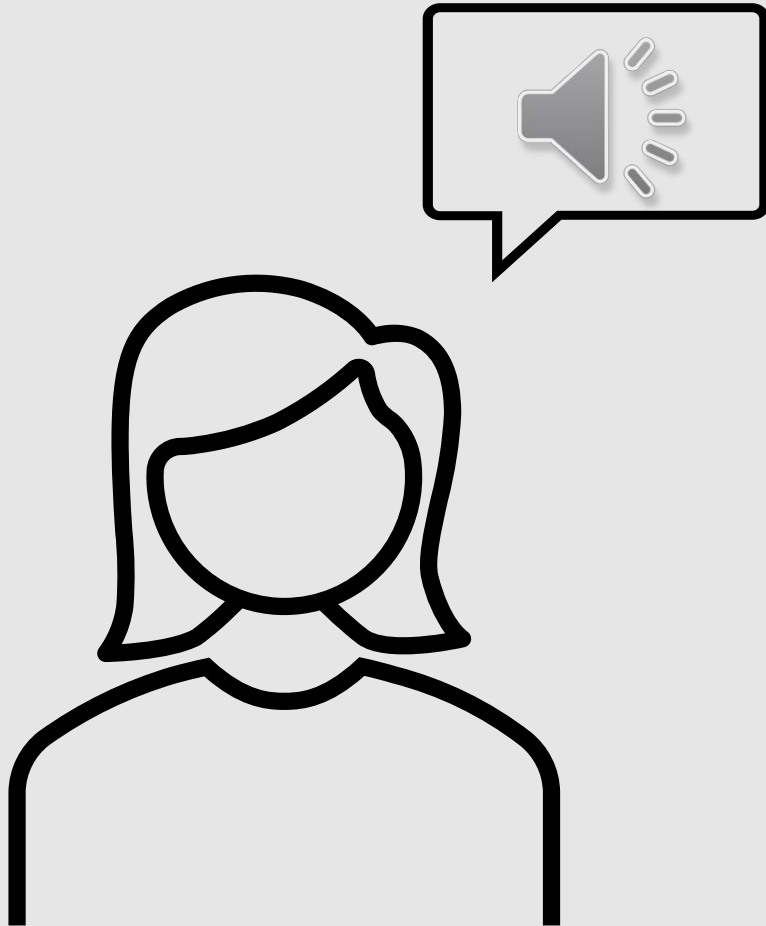
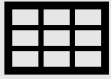


Meinigen – Hennebergisch



Meinungen – Hennebergisch

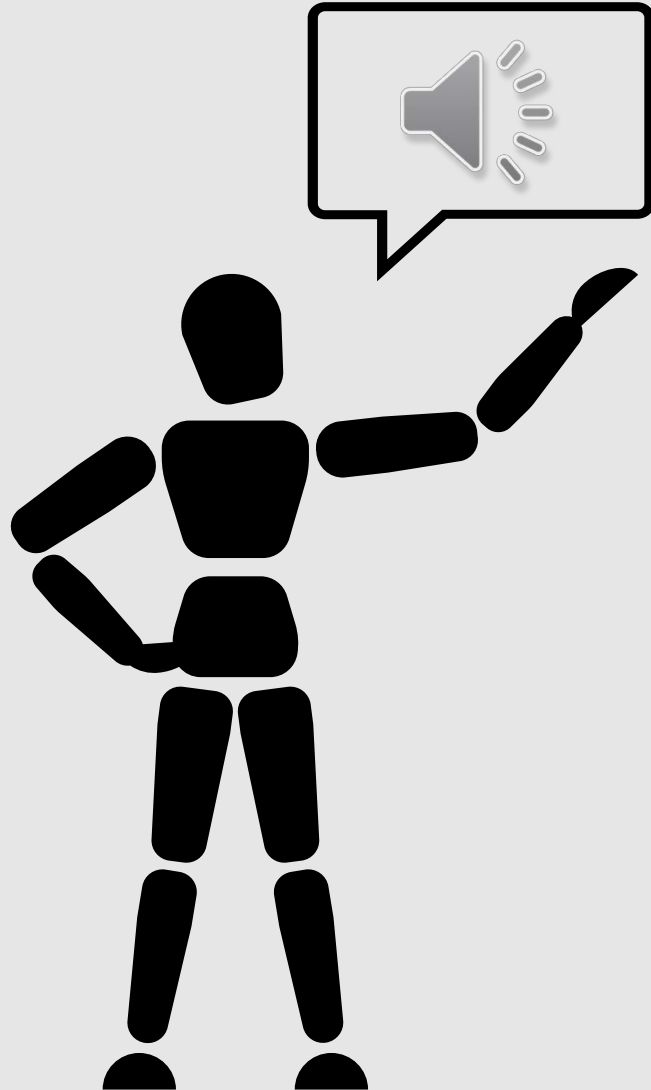
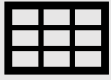
„Da muss ma sich net ärgan, wan se schief
sinn gange“



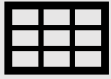
Meiningen – Hennebergisch

„Da muss ma sich net ärgan, wan se schief sinn gange“

„Da muss man sich nicht ärgern, wenn sie schief sind gegangen.“

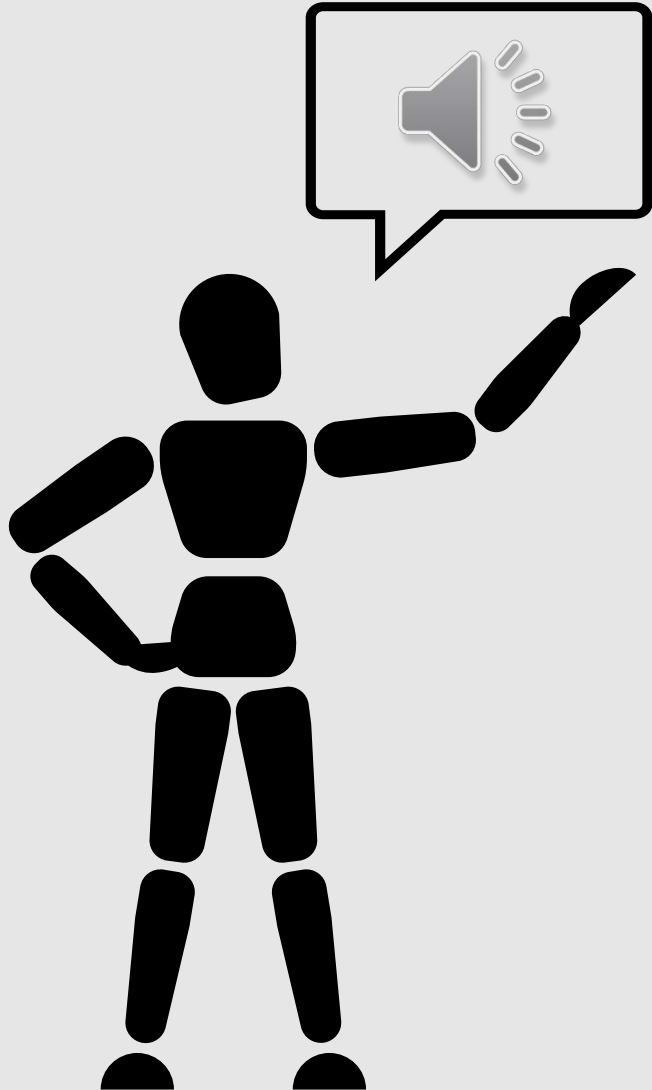
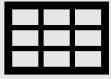


Ruhla – Westthüringisch



Ruhla – Westthüringisch

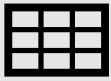
„Ich frai mich, doss ich Mundart därf sprech“



Ruhla – Westthüringisch

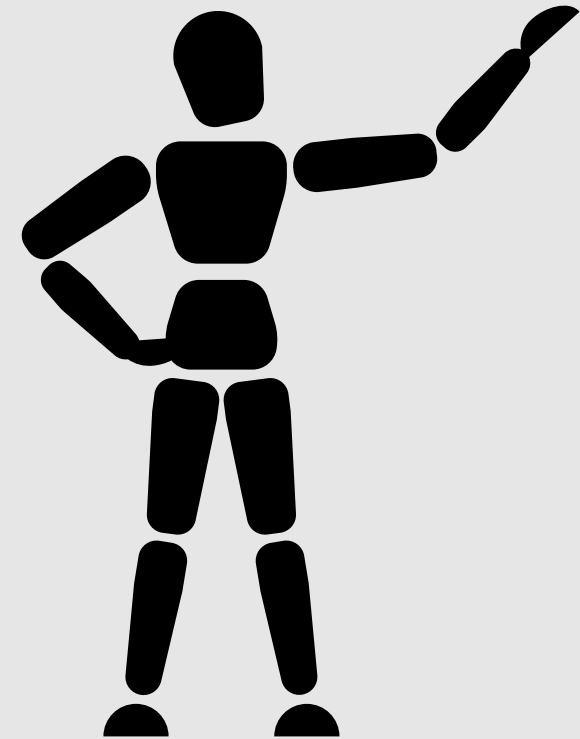
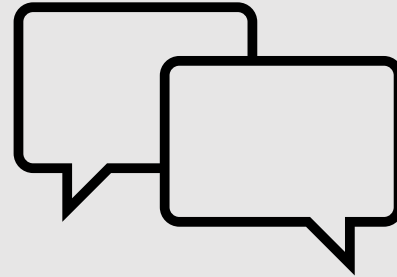
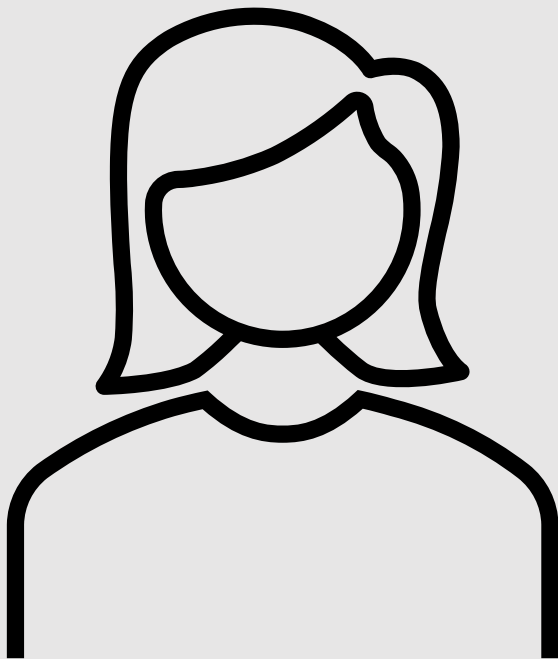
„Ich frai mich, doss ich Mundart därf sprech“

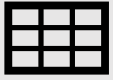
„Ich freue mich, dass ich Mundart darf
sprechen.“



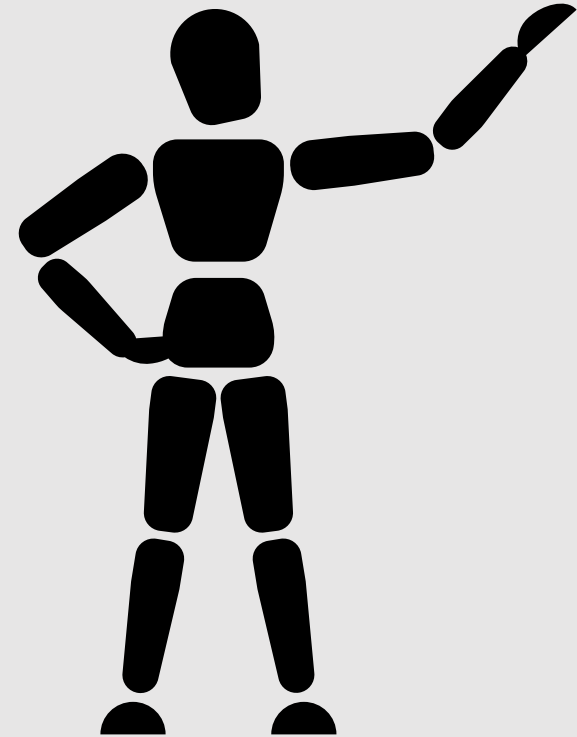
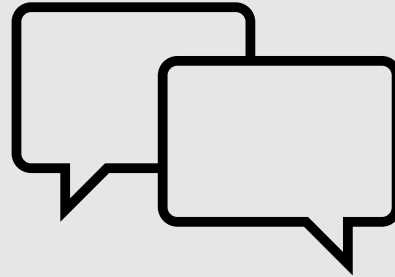
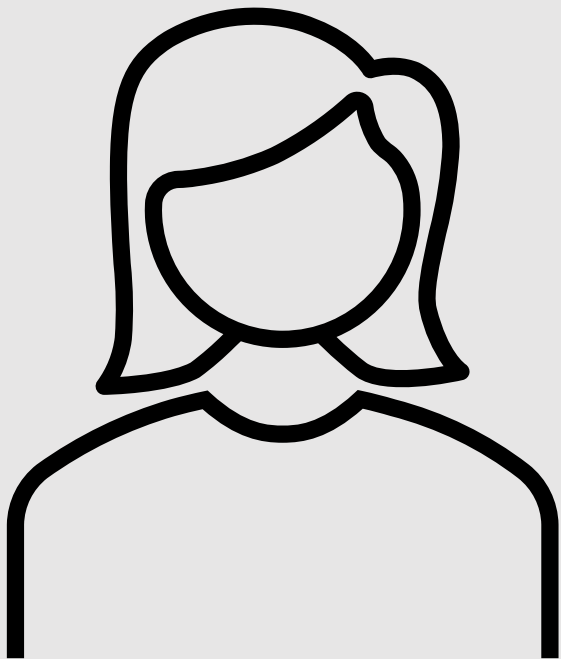
Achte auf die Wortstellung in den Nebensätzen.

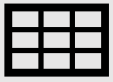
Was fällt dir auf?





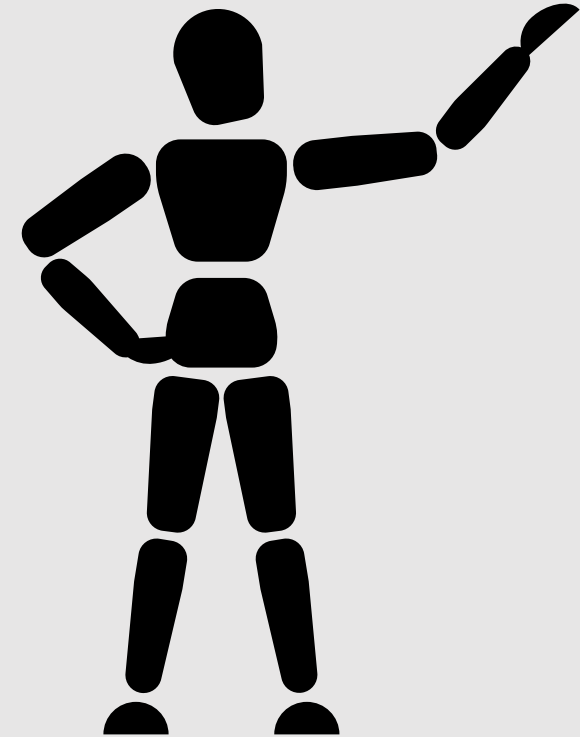
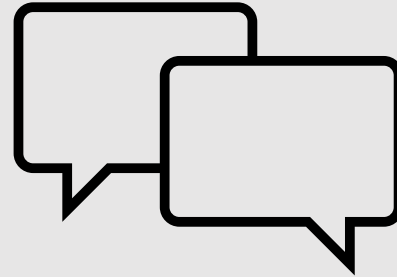
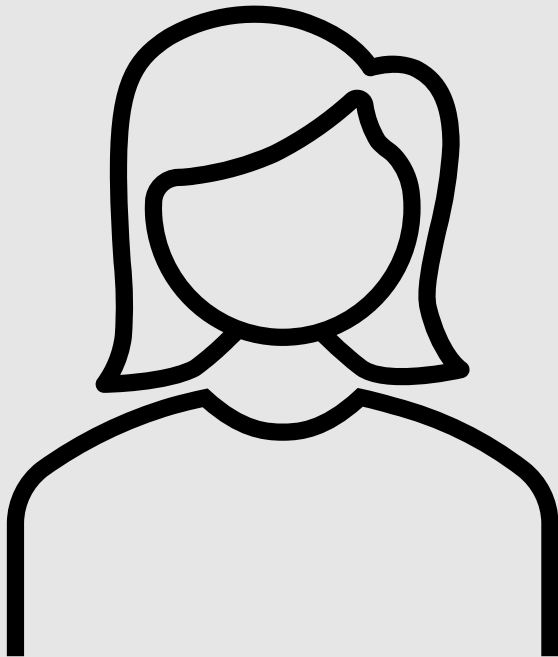
Formuliere die Sätze im Standarddeutschen!

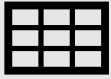




Gibt es Unterschiede zwischen Dialekt und Standardsprache?

Wenn ja, welche?





Warum haben Dialekt und Standardsprache in eingeleiteten Nebensätzen eine andere Abfolge der Verben?

Rufe dir den Inhalt der vergangenen Stunden in Erinnerung.

Erkläre die Begriffe *finites Verb* und *infinites Verb*.

finites Verb:

infinites Verb:

Rufe dir den Inhalt der vergangenen Stunden in Erinnerung.

Erkläre die Begriffe *finites Verb* und *infinites Verb*.

finites Verb: konjugierte (gebeugte) Verbform

infinites Verb: unveränderte Verbform → Infinitiv oder Partizip

finite Verb: konjugierte (gebeugte) Verbform

infinite Verb: unveränderte Verbform → Infinitiv oder Partizip

Aufgabe:

Bestimme finite und infinite Verben im folgenden Satzbeispiel.

Ich habe mich gefremt, dass meine Familie ist gekommen.

finite Verb: konjugierte (gebeugte) Verbform

infinite Verb: unveränderte Verbform → Infinitiv oder Partizip

Aufgabe:

Bestimme finite und infinite Verben im folgenden Satzbeispiel.

Ich habe mich gefremt, dass meine Familie ist gekommen.

finite Verb: konjugierte (gebeugte) Verbform

infinite Verb: unveränderte Verbform → Infinitiv oder Partizip

Aufgabe:

Bestimme **finite** und **infinite** Verben im folgenden Satzbeispiel.

Ich habe mich gefremt, dass meine Familie ist gekommen.

Verbalkomplex

Verbalkomplex

Ich habe mich gefreut, dass meine Familie ist gekommen.

finites Verb im Verbalkomplex: Verb 1, abgekürzt V1

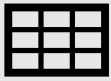
infinites Verb im Verbalkomplex: Verb 2, abgekürzt V2

...dass meine Familie ist gekommen.

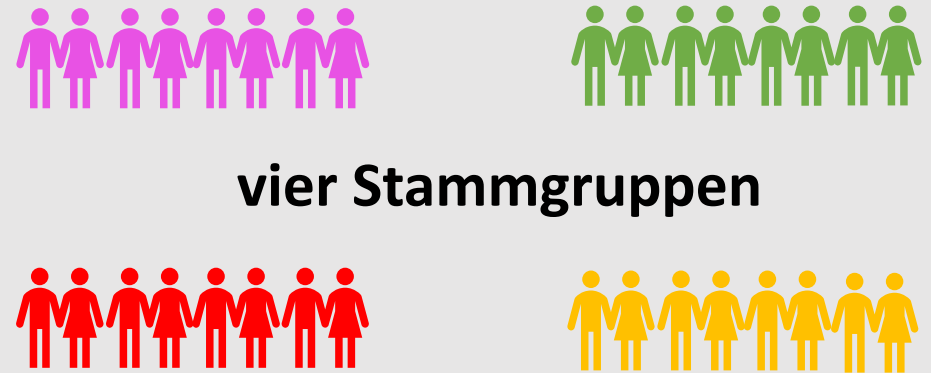
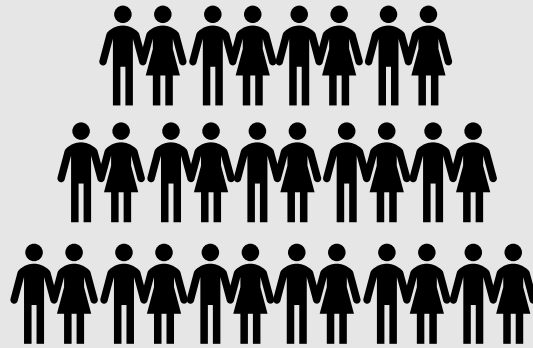
→ Verbalkomplex mit V1-V2-Abfolge

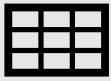
...dass meine Familie gekommen ist.

→ Verbalkomplex mit V2-V1-Abfolge



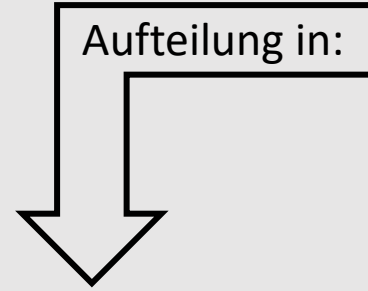
Anleitung Gruppепuzzle:





Schritt 1: Think

Bildet jetzt acht Expertengruppen!
→ zwei Gruppen zu jeder Sprachstufe



vier Stammgruppen



acht Expertengruppen

Althochdeutsch

Mittelhochdeutsch

Frühneuhochdeutsch

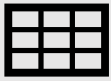
Neuhochdeutsch

Gruppe 1



Gruppe 2



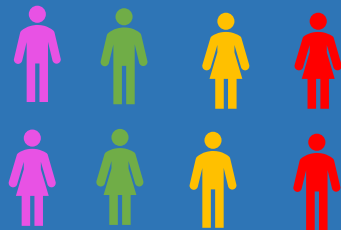


Schritt 2: Pair

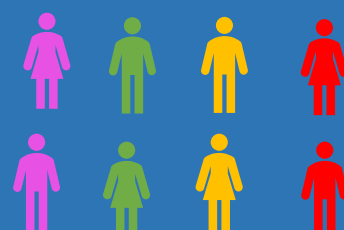
→ Schließt euch nun mit der jeweils anderen Expertengruppe eurer bearbeiteten Sprachstufe zusammen!

vier Expertengruppen

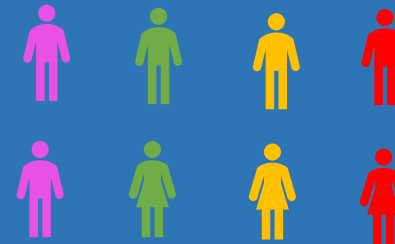
Althochdeutsch



Mittelhochdeutsch

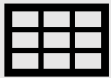


Frühneuhochdeutsch



Neuhochdeutsch





Der Verbalkomplex

In eingeleiteten Nebensätzen stehen alle Verben immer relativ weit rechts im Satz. Wenn Nebensätze dabei mehrere Verben haben, werden diese mehrteiligen Verbformen als Verbalkomplex bezeichnet. Dabei stellt sich die Frage in welcher Reihenfolge die Verben stehen. Die Reihenfolge hängt davon ab, ob die Verben finit oder infinit sind bzw. welches Verb ein anderes verlangt.

Althochdeutsch ✚

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:

Mittelhochdeutsch ✚

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:

Frühneuhochdeutsch ✚

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

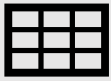
Beispielsatz mit Analyse:

Neuhochdeutsch ✚

Zeitspanne:

Typische Abfolge der Verben im Verbalkomplex (mit Häufigkeitsangabe):

Beispielsatz mit Analyse:



Schritt 3: Share

→ Findet euch nun wieder in eurer anfangs gebildeten Stammgruppe zusammen!

Share

1. Stammgruppe



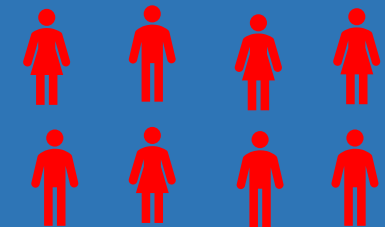
2. Stammgruppe



3. Stammgruppe



4. Stammgruppe



Musterlösungen

Übung – Verbalkomplexe des Althochdeutschen

- 1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Althochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

<p>A) Thaz thû forstantes thero uuorto, fon them thû gilerit bist. (aus: ‚Tatian‘)</p>	<p>1) Ich glaube, dass er empfangen wurde von dem heiligen Geist.</p>
<p>B) Ich geloub, daz er emphangen wart von dem hailigen gaist. (aus: ‚Alemannischer Glauben und Beichte‘)</p>	<p>2) Ist ganz sicher keineswegs Hoffnung, dass es durch sie getan ist.</p>
<p>C) Theist algiwís nalas wán, theiz thuruh ínan ist gidán. (aus: ‚Narratio‘)</p>	<p>3) So gewiss sprach der Prophet, dass er vom Vater geboren ist.</p>
<p>D) Gauuisso quad der forasagosinemoden, daz er fona fater ist gaboran. (aus: ‚Isodor‘)</p>	<p>4) Das du verstehst das Wort, von dem du unterrichtet bist.</p>

- 2) Markiere in den althochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.
- 3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblätter zum Verbalkomplex.
- Bestimme in den vorliegenden althochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
 - Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Althochdeutschen typisch sind.
 - Vergleiche die Abfolge der Verben im Althochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V2-V1 </u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V2-V1 </u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da das</u> <u>infinite verb vor dem finiten verb</u> <u>steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da</u> <u>das infinite verb vor dem finiten</u> <u>verb steht.</u>
Typisch für das Althochdeutsche?	<u>Diese verbabfolge macht im</u> <u>Althochdeutschen weniger als die</u> <u>Hälfte der verbabfolgen im</u> <u>Verbalkomplex aus.</u>	<u>Diese verbabfolge macht im</u> <u>Althochdeutschen weniger als die</u> <u>Hälfte der verbabfolgen im</u> <u>Verbalkomplex aus.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Diese verbabfolge des</u> <u>Althochdeutschen unterscheidet sich</u> <u>nicht von unserem heutigen</u> <u>Sprachgebrauch.</u>	<u>Diese verbabfolge des</u> <u>Althochdeutschen unterscheidet sich</u> <u>nicht von unserem heutigen</u> <u>Sprachgebrauch.</u>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V1-V2 </u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V1-V2 </u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V1-V2-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da das</u> <u>finite verb vor dem infiniten verb</u> <u>steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V1-V2-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da das</u> <u>finite verb vor dem infiniten verb</u> <u>steht.</u>
Typisch für das Althochdeutsche?	<u>Diese verbabfolge macht im</u> <u>Althochdeutschen mehr als die</u> <u>Hälfte der verbabfolgen im</u> <u>Verbalkomplex aus.</u>	<u>Diese verbabfolge macht im</u> <u>Althochdeutschen mehr als die</u> <u>Hälfte der verbabfolgen im</u> <u>Verbalkomplex aus.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Diese verbabfolge des</u> <u>Althochdeutschen unterscheidet sich</u> <u>von unserem heutigen</u> <u>Sprachgebrauch.</u>	<u>Diese verbabfolge des</u> <u>Althochdeutschen unterscheidet sich</u> <u>von unserem heutigen</u> <u>Sprachgebrauch.</u>

Übung – Verbalkomplexe des Mittelhochdeutschen

- 1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Mittelhochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

<p>A) Zemo antlätze mugen auer diegedingen, die uon ubelen werken wellen gestillen. <small>(aus: 'De virtutibus et vitiis')</small></p>	<p>1) Denn er wusste nicht, wie er über das Meer gekommen war.</p>
<p>B) [W]an er weste niht, wie er vber mer wær chomen. <small>(aus: ‚Bavngart‘)</small></p>	<p>2) Paulus spricht, dass Gott nicht gleichen kann.</p>
<p>C) [W]ane wie mak der eineme andereme gnâdik sin, der íme selben grimme will sîng. <small>(aus: ‚De virtutibus et vitiis‘)</small></p>	<p>3) Denn wie kann der eine dem anderen gnädig sein, der er selbst zornig sein will?</p>
<p>D) Paulus sprichtet daz gote nieth gelichen muge. <small>(aus: ‚De virtutibus et vitiis‘)</small></p>	<p>4) Zu der Vergebung kommen aber diejenigen, die [sich] von bösen Taten ausruhen wollen.</p>

- 2) Markiere in den mittelhochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.
- 3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblättern zum Verbalkomplex.
- Bestimme in den vorliegenden mittelhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
 - Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Mittelhochdeutschen typisch sind.
 - Vergleiche die Abfolge der Verben im Mittelhochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>v1-v2</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>v1-v2</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die v1-v2-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da das</u> <u>finite verb vor dem infiniten verb</u> <u>steht.</u>	<u>Auch bei diesem Beispiel liegt die v1-</u> <u>v2-verbabfolge im Nebensatz vor, da</u> <u>das finite verb vor dem infiniten</u> <u>verb steht.</u>
Typisch für das Mittelhochdeutsche?	<u>Diese verbabfolge ist für das</u> <u>Mittelhochdeutsche mit einer</u> <u>Häufigkeit von 30% eher untypisch.</u>	<u>Diese verbabfolge ist für das</u> <u>Mittelhochdeutsche mit einer</u> <u>Häufigkeit von 30% eher untypisch.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Die mittelhochdeutsche verbabfolge</u> <u>unterscheidet sich von der</u> <u>neuhochdeutschen verbabfolge v2-</u> <u>v1.</u>	<u>Die mittelhochdeutsche verbabfolge</u> <u>unterscheidet sich von der</u> <u>neuhochdeutschen verbabfolge v2-</u> <u>v1.</u>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>v1-v2</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>v2-v1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die v1-v2-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da das</u> <u>finite verb vor dem infiniten verb</u> <u>steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt die v2-v1-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da</u> <u>hier das infinite verb vor dem</u> <u>finiten verb steht.</u>
Typisch für das Mittelhochdeutsche?	<u>Diese verbabfolge ist für das</u> <u>Mittelhochdeutsche mit einer</u> <u>Häufigkeit von 30% eher untypisch.</u>	<u>Diese verbabfolge ist für das</u> <u>Mittelhochdeutsche mit einer</u> <u>Häufigkeit von 70% typisch.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Die mittelhochdeutsche verbabfolge</u> <u>unterscheidet sich von der</u> <u>neuhochdeutschen verbabfolge v2-</u> <u>v1.</u>	<u>Die mittelhochdeutsche verbabfolge</u> <u>unterscheidet sich nicht von der</u> <u>neuhochdeutschen verbabfolge v2-</u> <u>v1.</u>

Übung – Verbalkomplexe des Frühneuhochdeutschen

- 1) Ordne den verschiedenen Sätzen des Frühneuhochdeutschen ihre entsprechende Übersetzung zu, indem du die passenden Kästchen miteinander verbindest.

<p>A) <i>Item, wo sich die Hebammen Sorgen machen, sollen sie sich bei Zeiten fürsehen, [...] daß dem Kinde zur Stunde [...] geholfen werde.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>1) Denn wer dolmetschen will, muss einen großen Vorrat an Worten haben, dass er die Wahl könnte haben, wenn eines an einer Stelle nicht passen will.</p>
<p>B) <i>Denn allein durch die ehrsamen Frauen wird entschieden] [...], daß ihrer [...] eine sonderlichen Lohn verdient hat.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>2) Gleichfalls sollen die Hebammen auch schwören, dass sie den Frauen [...] fleißig gehorschen wollen.</p>
<p>C) <i>Item sollen die Hebammen auch schwören, daß sie den Frauen [...] fleißig stattgeben wollen.</i> Regensburger Hebammenordnung (1452)</p>	<p>3) Gleichfalls, wenn sich die Hebammen Sorgen machen, sollen sie beizeiten nachschauen, [...] dass dem Kind zur Stunde geholfen wird.</p>
<p>D) <i>Denn wer dolmetschen wil, mus grosse vorrath von worten haben, das er die wol könne haben, wo eins an allen orten nicht lauten will.</i> Martin Luther, Sendbrief vom Dolmetschen (1530)</p>	<p>4) Denn allein durch die Edelfrauen wird entschieden [...], dass sie [...] einen besonderen Lohn verdient hat.</p>

- 2) Markiere in den frühneuhochdeutschen Sätzen und den neuhochdeutschen Übersetzungen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.
- 3) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblätter zum Verbalkomplex.
- Bestimme in den vorliegenden frühneuhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.
 - Gib an, ob die vorliegenden Abfolgen der Verben für die Phase des Frühneuhochdeutschen typisch sind.
 - Vergleiche die Abfolge der Verben im Frühneuhochdeutschen mit der Abfolge der Verben in der neuhochdeutschen Übersetzung. Beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>In diesem Beispiel liegt eine V2-V1-Abfolge im Nebensatz vor, da das infinite Verb vor dem finiten Verb steht.</u>	<u>In diesem Beispiel liegt eine V2-V1-Abfolge im Nebensatz vor, da das infinite Verb vor dem finiten Verb steht.</u>
Typisch für das Frühneuhochdeutsche?	<u>Diese Verbabfolge ist für das Frühneuhochdeutsche mit einer Häufigkeit von ca. 75% typisch.</u>	<u>Diese Verbabfolge ist für das Frühneuhochdeutsche mit einer Häufigkeit von ca. 75% typisch.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Die frühneuhochdeutsche Verbabfolge unterscheidet sich nicht von der neuhochdeutschen Verbabfolge V2-V1.</u>	<u>Die frühneuhochdeutsche Verbabfolge unterscheidet sich nicht von der neuhochdeutschen Verbabfolge V2-V1.</u>

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V1-V2 und V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>In diesem Beispiel liegt eine V2-V1-Abfolge im Nebensatz vor, da das infinite Verb vor dem finiten Verb steht.</u>	<u>Auch in diesem Beispiel liegt eine V2-V1-Abfolge im Nebensatz vor, da das infinite Verb vor dem finiten Verb steht.</u>
Typisch für das Frühneuhochdeutsche?	<u>Diese Verbabfolge ist für das Frühneuhochdeutsche mit einer Häufigkeit von ca. 75% typisch.</u>	<u>Die V1-V2-Abfolge ist mit einem Vorkommen von ca. 25% untypisch für das Frühneuhochdeutsche. Die V2-V1-Abfolge dagegen ist mit einer Häufigkeit von ca. 75% typisch.</u>
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Neuhochdeutschen:	<u>Die frühneuhochdeutsche Verbabfolge unterscheidet sich nicht von der neuhochdeutschen Verbabfolge V2-V1.</u>	<u>Die frühneuhochdeutsche Verbabfolge unterscheidet sich nicht von der neuhochdeutschen Verbabfolge V2-V1.</u>

Übung – Verbalkomplexe des Neuhochdeutschen

- | | |
|---|--|
| <p>A) Meine Katze Mimi, die gestern noch auf dem Sofa gelegen hat, ist heute fortgelaufen.</p> | <p>E) Hochwohlgeboren uns unendlich verpflichten, wenn Sie erlauben wollten, daß Ihnen zu Zeiten eins der eingesandten Manuskripte [vorlege].
(aus einem Brief von Schiller an Goethe, 1794)</p> |
| <p>B) Ich habe gehört, dass ihr nichts passiert sein soll.</p> | <p>F) So verschlang sich der Traum, ohne daß Sie gesprachen hätten.
(aus einem Brief von Rahel Varnhagen von Ense, 1810)</p> |
| <p>C) Dass ich sie morgen wieder streicheln kann, daran glaube ich fest, weil sie immer wieder nach Hause gekommen ist.</p> | <p>G) Sie hatten eine Tondichtung gewählt, welche [...] so künstlich und schwer auszuführen war, daß es schon Monate vorher ein großes Gerede gab [...].
(aus: ‚Das verlorene Lachen‘, Keller 1874)</p> |
| <p>D) Ich bin sehr erleichtert, dass ich sie gerade kommen sehe.</p> | <p>H) Daß Sie Jungen lieben müßten, sagte ich Ihnen zum Voraus, nur wollt ich dass Sie auch Leute lieben könnten die nicht sind wie er.
(aus: ‚Briefe von Goethe an Johanna Fahlmer‘, 1773)</p> |

- 1) Markiere in den Sätzen die **finite** und **infinite** Verbform im Nebensatz.
- 2) Vervollständige die Tabelle mithilfe des Materials M1, M2 und deinen Merkblättern zum Verbalkomplex. Bestimme hierfür in den vorliegenden neuhochdeutschen Sätzen die Abfolge der Verben im Verbalkomplex. Begründe deine Antwort.

	A)	B)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V2-V1 </u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u> V2-V1 </u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da</u> <u>hier das infinite verb vor dem</u> <u>finiten verb steht.</u> _____ _____	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1-</u> <u>verbabfolge im Nebensatz vor, da</u> <u>hier das infinite verb vor dem</u> <u>finiten verb steht.</u> _____ _____

	C)	D)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>zweimal V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt in beiden Nebensätzen ein Verbalkomplex mit der verbabfolge V2-V1- im vor, da das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1- verbabfolge im Nebensatz vor, da hier das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>

	E)	F)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1- verbabfolge im Nebensatz vor, da hier das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1- verbabfolge im Nebensatz vor, da hier das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>

	G)	H)
Verbalkomplex vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Abfolge: <u>zweimal V2-V1</u> <input type="checkbox"/> nein
Begründung:	<u>Bei diesem Beispiel liegt die V2-V1- verbabfolge im Nebensatz vor, da hier das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>	<u>Bei diesem Beispiel liegt in beiden Nebensätzen ein Verbalkomplex mit der verbabfolge V2-V1- im vor, da das infinite verb vor dem finiten verb steht.</u>

Musterlösung TaskCard:

